

# BUOCHSERWELLE

Mitteilungsmagazin der Gemeinde Buochs

März 2022



# INHALT

# IMPRESSUM

## EDITORIAL

- 3 Editorial

## GEMEINDE

- 4 Vandalismus – Kunstrasen abgepackelt  
5 Neophytensack – Neophyten gratis entsorgen  
6 Biodiversität – Was geht's mich an?  
8 Ersatz Schulmobiliar im Schulhaus Lückertsmatt 1+3  
9 Sanierung Fussgängerbrücke Strandweg  
10 Verzicht auf Strassensammlung für Papier  
11 Wasserversorgung Buochs: Jahresbericht 2021  
12 Die Buochserin Valentina Achermann will etwas bewegen!  
14 Us em Buiräland – Ober Faden, Unter Faden, Eggertsbiel  
16 Jugendarbeit Buochs  
17 Zwischenstopp Sportplatz Breitli  
18 Spuren des Künstlers José de Nève (1933–2019) in Buochs  
20 Aktuelles von der Feuerwehr  
22 Neuer Pächter im Strandbad Buochs-Ennetbürgen  
22 Gemeinde-Tageskarte bleibt bis Ende 2023 bestehen

## GLÜCKWÜNSCHE

- 23 Glückwünsche zum Geburtstag

## SCHULE

- 24 3 Könige im Kindergarten  
25 Gäll, kännsch mi nid?  
26 Praktika an der Schule Buochs  
28 Musikschule

## KULTUR

- 30 Rückblick: Advenstfenster – Dankeschön an die Teilnehmer!  
34 Rückblick: Eine Ausstellung mit viel Herzlichkeit und schönen Begegnungen  
36 Rückblick: Autorenlesung mit Urs Althaus  
37 Kinospetaktel 2022 im Strandbad  
38 Die Uislumpätä 2022 ist vorbei und wir sagen danke  
39 Buochser Quai-Markt 2022

## VEREINE

- 41 Eine Schweizer Meisterschaft in Buochs  
42 Tourismusinformationsstelle in Buochs und Ennetbürgen  
42 Theatergesellschaft Buochs gewinnt den Zentralschweizer Theatertext-Wettbewerb 21  
46 Hison Verein: erinnert ihr euch? Es geht weiter

## KIRCHE

- 47 Neuordnung des Kirchenarchivs  
48 Firmteam Buochs  
50 Vom Chemielaboranten zum Religionspädagogen – ein Portrait von Stefan Amberg  
51 Am Anfang war eine Glocke

## GEWERBE

- 53 Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen: Weihnachtsaktion 2021

## ÖFFNUNGSZEITEN

- 54 Öffnungszeiten

## GEMEINDE

Andy Diehl  
Werner Zimmermann

## SCHULE

Andrea Broquet-Bertolosi  
Piero Indelicato  
Regula Kuchler  
Bruno Schuler

## KIRCHEN

Regina Hauenstein  
Hans Scheuber

## KORPORATION

Josef Bucher

## MITARBEITER

Jacqueline Durrer  
Sepp Odermatt  
Franz Troxler  
Mauro Truttmann

## GESTALTUNG / DRUCK

Druckerei Odermatt AG

## ADRESSE

Redaktion Buochserwelle  
Andy Diehl  
Sekretariat  
Postfach 131, 6374 Buochs  
andy.diehl@buochs.ch

## ERSCHEINUNG

dreimal jährlich  
37. Jahrgang

## ABONNEMENTSPREISE

für Auswärtige pro Jahr CHF 35.00

## NÄCHSTE AUSGABEN

Redaktionsschluss:  
Dienstag, 10. Mai 2022  
In den Haushaltungen:  
Donnerstag, 23. Juni 2022

Redaktionsschluss:  
Dienstag, 20. September 2022  
In den Haushaltungen:  
Donnerstag, 3. November 2022

## WEB / FACEBOOK

www.buochs.ch  
www.facebook.com/buochs

## ZUM TITELBILD

Foto: Thomas Buchwalder/SI

## LIEBE BUCHSERINNEN UND BUCHSER

Unglaublich, grossartig, ausserordentlich, erstmalig, überwältigend, unfassbar – solche und ähnliche Wörter kommen uns in den Sinn, wenn wir an die Leistungen von Marco Odermatt denken. Mit dem erstmaligen Sieg am Chuenisbärgli und insbesondere mit dem Gewinn der Olympia-Goldmedaille im Riesenslalom hat Marco Odermatt ganz viele von uns zu Tränen gerührt. Solche Emotionen sind nach Monaten des Abstandhaltens Balsam für unser «Gemüt». Es sind Emotionen, welche man so fast nur im Sport erleben kann.

Wenn ein Gemeindepräsident einer Landgemeinde von nationalen Medien kontaktiert wird, muss schon etwas Ausserordentliches passiert sein. Als Buchser Gemeindepräsident kann man solchen Anrufen in letzter Zeit gelassen entgegenblicken. Die Medienschaffenden stellen oft ähnliche Fragen. Nachfolgend habe ich ihnen einige Beispiele aufgeführt und mir bei der Beantwortung Unterstützung von Personen aus dem engsten Umfeld von Marco Odermatt geholt.

### Wie haben sie die Siegesfahrt von Marco erlebt?

Sein Grossvater Alois Murer blickt zurück: «Mich heds fascht zur Schuä uis grärd, wo dr Marco als Olympiasieger durs Ziel gfarä isch. Ich fräiä mich sehr fyrä Marco. Doch eppis isch miär ganz wichtig, ich ha de nu drei anderi Grosschind. Uf diä bin ich ai ganz fest stolz.»

### Warum ist Marco so erfolgreich und was zeichnete ihn besonders in Peking aus?

Die Eltern Priska und Walti Odermatt haben folgende Erklärung bereit: «Marco ist ein ehrgeiziger, pflichtbewusster und fleissiger Arbeiter. Die Kombination mit seiner Lockerheit, seiner grossen Nervenstärke, dem Fokus aufs Wesentliche und seiner Risikobereitschaft helfen ihm, erfolgreich zu sein. Speziell beim Olympia-Riesenslalom haben uns seine All-in-Mentalität - auch hinsichtlich des Ausfalls im Super G – und seine Coolness im 2. Lauf besonders beeindruckt.»

### Was für ein Mensch ist Marco?

#### Was zeichnet Marco aus?

#### Was bedeutet Dir der Olympiasieg?

Seine Schwester Alina Odermatt meint: «Marco ist sehr ausgeglichen. Er hat im Alltag, im Training oder in der Saisonvorbereitung immer eine sehr systematische Vorgehensweise. Er versucht, in allen Bereichen einen guten Job zu machen. Früher haben wir immer von einem solchen Riesenerfolg geträumt und jetzt ist er für Marco Realität geworden. Es wird vermutlich noch einige Zeit vergehen, bis ich diesen Sieg von Marco richtig realisiere.»

### Wie stolz sind die Buchserinnen und Buchser auf Marco Odermatt?

Die Frage beantworte ich als Gemeindepräsident gerne selber: Wir sind stolz, den ersten Nidwaldner Olympiasieger in den eigenen Reihen zu haben. Noch viel mehr begeistert uns alle jedoch das spitzbübische, sympathische und geerdete Auftreten von Marco. Ein besseres Aushängeschild für unsere Gemeinde und unsere Region können wir uns gar nicht vorstellen.

Lieber Marco, im Namen aller Buchserinnen und Buchser gratuliere ich dir zu diesem grossartigen Erfolg von Herzen. Wir wünschen dir einen erfolgreichen Saisonabschluss und freuen uns auf den offiziellen Empfang des ersten Nidwaldner Olympiasiegers und Menschen Marco am Sonntag, 10. April 2022. Tragen Sie diesen Termin dick in der Agenda ein. Die Teilnahme ist Ehrensache. Weitere Informationen folgen.

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, allen Personen zu danken, welche Marco



Gemeindepräsident Werner Zimmermann

in den letzten Jahren begleitet haben. Erfolg kommt nicht von ungefähr. In diesen Dank schliesse ich zudem alle Frauen und Männer ein, welche sich in der Kinder- und Jugendarbeit inner- und ausserhalb unserer Gemeinde engagieren. Jedes Kind kann nicht Olympiasieger/in werden. Spitzbübische, sympathische und geerdete Kinder sind jedoch eine gute Basis unserer Gesellschaft.

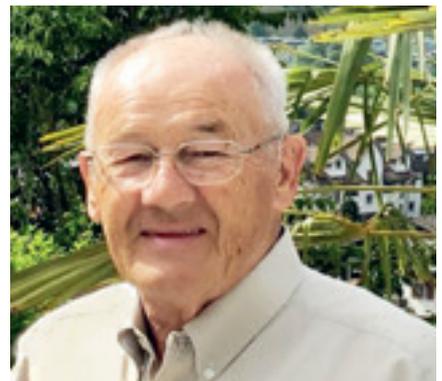
Werner Zimmermann,  
Gemeindepräsident



Schwester Alina Odermatt



Eltern Priska und Walti Odermatt



Grossvater Alois Murer

# GEMEINDE

## VANDALISMUS – KUNSTRASEN ABGEFACKELT

**Im vergangenen Jahr musste die Gemeinde wieder vermehrt Sachbeschädigungen feststellen. Die Täter sind bis anhin unbekannt, der Sachschaden beträgt mehrere Tausend Franken. In vier Fällen wurde Strafanzeige erhoben.**

In der Silvesternacht 2020/2021 wurden durch Jugendliche an mehreren Stellen in der Gemeinde Buochs Sachbeschädigung sowie Littering verursacht. Unter anderem wurden Abfalleimer angezündet, WC verunreinigt und es gab Lärmbelästigungen. Die Gemeinde Buochs konnte die Täterschaft, gegen welche Strafanzeige eingereicht wurde, dank einem Video ausfindig machen. Die Jugendlichen mussten den Sachschaden mit Arbeiten zugunsten der Öffentlichkeit in ihrer Freizeit abarbeiten.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar 2021 wurde das Damen-WC im Aawasseregg beschädigt und stark verunreinigt.

Der Werkdienst musste im vergangenen Jahr auch wieder vermehrt beim Dorfpark, Aawasseregg und Neuseeland Sachbeschädigungen feststellen. Neben Verunreinigungen gab es auch immer wieder Sprayereien etc. zu reinigen.

### FEUERWERK BESCHÄDIGT KUNSTRASENPLATZ IM SEEFELD

Der grösste Vorfall fand im Seefeld statt. Zwischen dem 31. Dezember 2021 und 2. Januar 2022 wurde auf dem Kunstrasen ein Vandalenakt verübt und eine Fläche von rund 45 Quadratmetern abgebrannt, was einen Sachschaden von rund CHF 15'000.– generierte. Die Schä-

den müssen wohl durch Feuerwerkskörper, die dort um die Jahreswende gezündet wurden, entstanden sein. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass diese bis zu 3000 Grad heiss werden können, dann ist klar, dass diese auch ein Kunstrasenfeld zerstören können. Es ist extrem schade, dass fremdes Eigentum derart vorsätzlich zerstört wird! Die Gemeinde und der SC Buochs haben auch die Polizei eingeschaltet, um die Verursacher ausfindig zu machen. Dazu wurde Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht. Ohne Zeugen wird es aber leider schwierig sein, die Täter zu fassen.

### AUFRUF AN BEVÖLKERUNG

Liebe Buochserinnen und Buochser, helfen Sie uns den Vandalismus zu bekämpfen! Machen Sie Vandalen klar, dass jede Beschädigung von uns allen bezahlt werden muss! Um diese Zerstörungswut künftig zu verhindern, bitten wir Sie um vermehrte Aufmerksamkeit und um Ihre Mithilfe, damit die verantwortlichen Personen zur Rechenschaft gezogen werden können. Die Gemeinde Buochs und die Kantonspolizei Nidwalden braucht Ihre Mithilfe! Melden Sie verdächtige Feststellungen der Kantonspolizei Nidwalden (Telefon 041 618 44 66). Egal um welche Uhrzeit, 24 Stunden am Tag. Ihre Hinweise werden diskret behandelt und helfen der ganzen Gemeinde den Vandalismus zu bekämpfen und somit auch Steuergelder einzusparen!

Gemeinderat



Geschmolzener Kunstrasen



Übersicht Brandschaden

# NEOPHYTENSACK – NEOPHYTEN GRATIS ENTSORGEN

**Der Kehrlichtverwertungsverband und der Kanton Nidwalden werden im 2022 den sogenannten Neophytensack lancieren und damit die Möglichkeit bieten, gratis Neophyten zu entsorgen. Neophyten, insbesondere Blüten, Samen und Wurzeln, sollten der Kehrlichtverbrennung übergeben werden und nicht dem Grüngut, damit sie sich nicht noch weiter in der Natur ausbreiten.**

Exotische Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten, sind Meister darin, sich an einem neuen Ort zu etablieren. Die Schattenseite dieser Fähigkeit ist, dass sie diesen Ort meist schnell und vollständig in Beschlag nehmen können und dadurch die einheimische Artenvielfalt bedrohen. Frühzeitiges Handeln lohnt sich.

Mit dem neuen Neophytensack können die exotischen Problempflanzen im Kanton Nidwalden ab Frühsommer 2022 gratis entsorgt werden. Der Sack eignet sich besonders gut für krautige Pflanzen wie dem Einjährigen Berufkraut oder dem Schmalblättrigen Greiskraut oder für verblühte Samenstände vom Sommerflieder. Er ist halbtransparent und kann am Sammeltag der Kehrlichtabfuhr mitgegeben werden.

Der Neophytensack ist ein gemeinsames Projekt des Kantons Nidwalden und dem Kehrlichtverwertungsverband Nidwalden KVVNW. Für das Projekt werden Neophytensäcke produziert und via Gemeindeverwaltungen gratis an die Bevölkerung abgegeben. Weitere Informationen werden vor der Lancierung in der Tagespresse veröffentlicht.

## KONTAKT

Ingrid Schär  
Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz  
Telefon 041 618 72 21  
E-Mail: [natur.landschaft@nw.ch](mailto:natur.landschaft@nw.ch)



**Berufkraut**



**Greiskraut**

# BIODIVERSITÄT – WAS GEHT'S MICH AN?

**Der Verlust der Biodiversität ist in aller Munde. Doch warum ist der Verlust von einzelnen Pflanzen- oder Tierarten so schlimm?**

Biodiversität bedeutet «Vielfalt des Lebens». Dazu zählt nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die genetische Vielfalt innerhalb einer Art und die Vielfalt an Lebensräumen. Je grösser die Biodiversität ist, desto stabiler ist die Natur. Sie kann sich schneller anpassen

und ist viel besser gewappnet, wenn Krankheiten oder Naturkatastrophen auftreten. Das wird im Bild 1 am Beispiel eines Waldes vereinfacht veranschaulicht.

Ein Lebensraum und die darin lebenden Organismen bilden ein Ökosystem. Funktionierende Ökosysteme versorgen uns mit Trinkwasser, sauberer Luft und fruchtbaren Böden. Sie schützen uns zudem vor Umweltkatastrophen

wie Lawinen oder Hochwasser und regulieren das Klima, indem sie beispielsweise CO<sub>2</sub> speichern. Wenn einzelne Arten aussterben, kann das ein ganzes Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringen und damit unsere Lebensgrundlage gefährden.

## DAS BEISPIEL DER WILDBIENEN

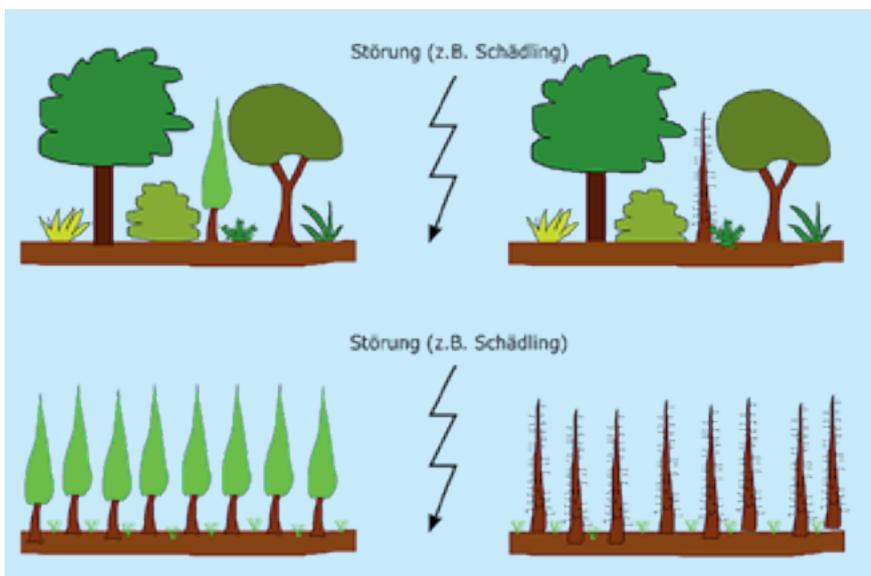
Wie stark wir von der Biodiversität abhängig sind, lässt sich am Beispiel der Wildbienen sehr gut aufzeigen. Die Wildbienen gehören zu den wichtigsten und effizientesten Pflanzenbestäubern. Im Vergleich zu den Honigbienen, fliegen mehrere Wildbienenarten schon bei tiefen Temperaturen und wenig Sonnenschein, deshalb sind sie gerade in längeren Schlechtwetterphasen sehr wichtig. Nur die grosse Vielfalt an Wildbienen garantiert eine gute Bestäubungsleistung. Sie sind deswegen nicht nur für den Erhalt von vielen wilden Pflanzenarten, sondern auch für die landwirtschaftliche Produktion essenziell.

In der Schweiz gibt es rund 620 Wildbienenarten, wovon fast die Hälfte auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht. Je nach Art brauchen sie unterschiedliche Futterpflanzen und Nistmöglichkeiten, wie offene Bodenstellen, altes Holz oder auch leere Schneckenhäuser.

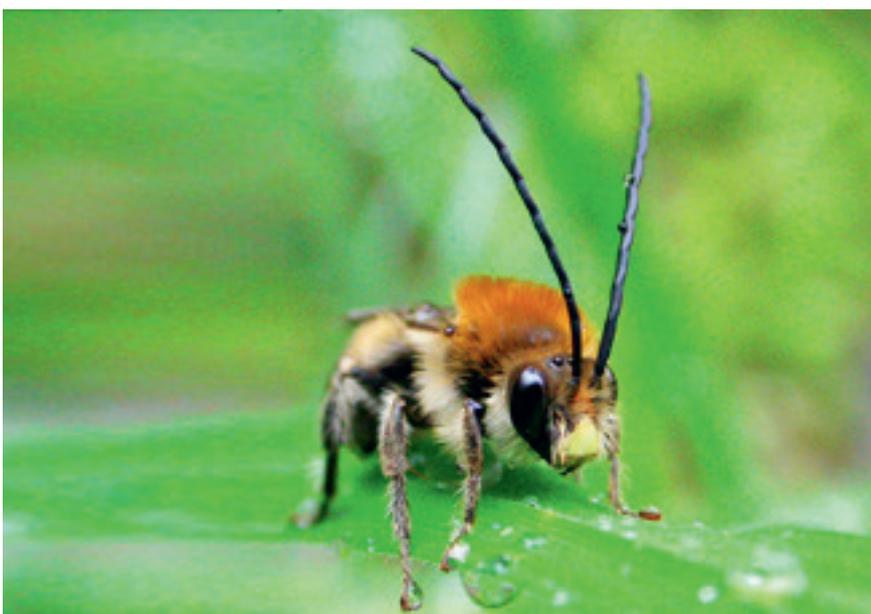
Einige Wildbienenarten sind für ihre Ernährung von einer spezifischen Pflanzenart oder Pflanzenfamilie abhängig. Verschwindet diese Pflanzenart, verschwindet auch die Wildbiene. Aus diesem Grund ist ein vielfältiges und kontinuierliches Angebot von Blütenpflanzen zwischen März und Oktober essenziell für den Erhalt der Vielfalt der Wildbienen und damit auch für die Produktion unserer Lebensmittel.

## DIE VIelfALT DES LEBENS NIMMT RAPIDE AB

Die zunehmende Zersiedelung der Flächen, der Einsatz von Pestiziden im Gewerbe, in der Landwirtschaft aber auch in Privatgärten und der hohe Düngereinsatz setzen die Lebensgemeinschaften immer mehr unter Druck. Wichtige Lebensräume der Arten, wie Holz- oder Steinhäufen, aber auch Hecken und



Eine Störung, wie z.B. ein Schädling, richtet in einem artenreichen Wald deutlich weniger Schaden an (Quelle: Kanton Luzern, Planungsbericht Strategie Biodiversität 2019).



Die Langhornbiene ernährt sich ausschliesslich von Pflanzen aus der Familie der Schmetterlingsblütler wie z.B. Zaubrwicken oder Wundklee. Ausserdem braucht sie das ganze Jahr über offene, unbearbeitete Bodenstellen als Nistplatz.

Hochstammobstbäume, verschwinden zunehmend aus unserer Landschaft. Darunter leiden unter anderen auch die unterschiedlichen Wildbienenarten, die auf eine möglichst vielfältige Landschaft angewiesen sind.

Das ist nur ein Beispiel, das aufzeigt, wieso das Thema Biodiversität uns alle direkt betrifft. Von dieser Problematik

sind aber zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und ihre Lebensräume betroffen. Deshalb ist die Förderung der Biodiversität ein sehr aktuelles und wichtiges Thema, zu dem jede und jeder einen Beitrag leisten kann.

### UNORDNUNG IST VIelfALT

Oft sind unsere Gärten und die wilden Ecken an Wegrändern oder Plätzen or-

dentlich hergerichtet: Der Rasen immer feinsäuberlich gemäht, das Laub sofort entsorgt und verblühte Pflanzen weggeräumt. Es sind aber genau diese wilden Ecken, die für die Tierwelt als Nahrungsquelle, Nistplatz oder Winterversteck überlebenswichtig sind. In den nächsten Ausgaben der Buochser Welle werden wir das Thema Biodiversität vertiefen und aufzeigen, was jede und jeder zum Erhalt der natürlichen Vielfalt beitragen kann.

Auch Pro Natura Unterwalden setzt sich aktiv für die Förderung der Vielfalt in unserer Region ein. Einer unserer neusten Schwerpunkte ist die Biodiversität in der Landwirtschaft.



Artenreiche Böschung

### BLÜHENDE BORDE FÜR DIE URSCHEWIZ

Böschungen – Schweizerdeutsch «Borde» – bieten nicht nur vielen Arten Lebensraum, sondern vernetzen auch die letzten naturnahen Inseln in der intensiv genutzten Landschaft. In vielen Gebieten können sich seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen, etwa von Magerwiesen, nur noch in solchen Refugien halten. Um viele Böschungen steht es aber nicht gut. Weil sie kaum Ertrag abwerfen und mühsam zu nutzen sind, werden sie oft vernachlässigt oder möglichst ohne hohen Aufwand bewirtschaftet. Sie verganden und verwalden oder werden regelmässig gemulcht, wodurch die oft mageren Lebensräume gefährdet werden und der besondere Wert für die Natur verloren geht. Diesem schleichenden Verlust wertvoller Habitate soll ein Ende gesetzt werden.

Im Rahmen der «Aktion Hase & Co.» starten Pro Natura Unterwalden & Uri deshalb im April 2022 mit dem Projekt «Blühende Borde für die Urschweiz».

Als erster Schritt wird ein Böschungsinventar erstellt, in dem alle ökologisch wertvollen Böschungen kartiert werden. Dieses Inventar dient anschliessend als Grundlage für ökologische Aufwertungsprojekte. Falls Sie also im Zeitraum von April bis Juli 2022 eine Person mit Leuchtweste und Notitzblock an einer Böschung in Buochs sehen, so ist es mit grosser Wahrscheinlichkeit ein:e Mitarbeiter:in von Pro Natura Unterwalden, welche die vorkommenden Pflanzenarten studiert und die Böschung nach ihrem ökologischen Wert beurteilt.

### DIE «AKTION HASE & CO.» STARTET IN NID- & OBWALDEN SOWIE URI

Mit der «Aktion Hase & Co.» verfolgt Pro Natura das Ziel, die Biodiversität auf Wiesen, Weiden und Äckern in Zusammenarbeit mit den Landwirt:innen zu fördern. Die beiden Pro Natura Sektionen Unterwalden und Uri starteten 2021 gemeinsam mit dieser Aktion. Der Feldhase ist dabei Stellvertreter für die unterschiedlichen Kulturlandarten, die mit unseren Teilprojekten gefördert werden sollen.

Im Zentrum der Aktion steht die Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung von Biodiversitätsförderprojekten. Gleichzeitig möchten wir aber auch die Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisieren, da sie als Privatpersonen durchaus auch einen Beitrag zum Schutz unserer einheimischen Vielfalt beitragen können, sei es durch ihr Konsumverhalten, die Gestaltung der Gärten oder einfach nur durch die Akzeptanz von wilden Ecken in unserer Landschaft. In der laufenden Aufbauphase werden verschiedene Projektideen ausgearbeitet. Unser erstes Teilprojekt «Blühende Borde für die Urschweiz» startet bereits im April 2022 (siehe Infobox).

Katherine Schmid  
Pro Natura Unterwalden

# ERSATZ SCHULMOBILIAR IM SCHULHAUS LÜCKERTSMATT 1+3

**Das Mobiliar im Schulhaus Lückertsmatt 1 und 3 ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Ansprüchen der Schüler sowie Lehrpersonen. Aus diesem Grund wird das Schulmobiliar in drei Etappen ersetzt.**

Das Schulhaus Lückertsmatt 1 hat zehn und das Schulhaus Lückertsmatt 3 fünf Schulzimmer. Aktuell haben alle Schulzimmer rund 40 Jahre alte Zweiertische, welche nicht höhenverstellbar sind. Da die Schulzimmer durch Schüler verschiedenen Alters beziehungsweise Grösse genutzt werden, ist es umso wichtiger, dass die Tische rasch in die richtige Höhe eingestellt werden können. Die zugehörigen Stühle sind auch sehr alt, unbequem und kippen ständig leicht nach vorne. Auch die Lehrertische und -stühle sind alt und nicht mehr zeitgemäss

Das Mobiliar im Schulhaus Lückertsmatt 1 und 3 wird deshalb in drei Etappen – jeweils fünf Zimmer pro Jahr – ersetzt. Die Schüler und Lehrer konnten im Oktober 2020 die verschiedenen Modelle für ca. drei Wochen testen und ausprobieren. Anschliessend konnte man sich für ein Modell vom Schülerstuhl, Schülertisch, Lehrertisch sowie Lehrstuhl entscheiden und es wurden entsprechende Offerten eingeholt.



**Altes Schulmobiliar Schulhaus Lück 3**

In den Sommerferien 2021 wurden im Zuge der 1. Etappe im Schulhaus Lückertsmatt 3 für rund CHF 80'000.– insgesamt 100 Schülerstühle, 100 Schülertische, 5 Lehrerpulte und 3 Lehrerstühle ersetzt. Im Zuge der 2. Etappe werden im Schulhaus Lückertsmatt für rund CHF 83'000.– nochmals 100 Schülerstühle, 100 Schülertische, 5 Lehrerpulte und 3 Lehrerstühle angeschafft. 2023 ist im Zuge der 3. Etappe für den Ersatz des Mobiliars im Schulhaus Lückertsmatt 1 nochmals ein Betrag von CHF 100'000.– vorgesehen.

Damit das alte Schulmobiliar nicht entsorgt werden muss, wurde ein Teil davon von einer privaten Schule aus Beckenried übernommen. Das restliche Mobiliar von der ersten Etappe wurden zwischengelagert, da die Stiftung HISON – Hilfe für Bedürftige in Westafrika – grosses Interesse am ganzen alten Schulmobiliar hat. Ein erster Teil soll diesen Sommer nach Westafrika verfrachtet werden.

Gemeinderat



**Neues Lehrerpult Schulhaus Lück 1**



**Neues Schulmobiliar Schulhaus Lück 1**

# SANIERUNG FUSSGÄNGERBRÜCKE STRANDWEG

**20 Jahre nach der letzten Sanierung musste die Fussgängerbrücke Strandweg wieder instand gestellt werden und erhielt dabei auch ein neues Geländer.**

Anlässlich von Bauarbeiten für das EWN wurde 1999 festgestellt, dass die Fussgängerbrücke über die Engelberger Aa beim Strandweg in einem sehr schlechten Zustand war und die Armierung auf der Unterseite an verschiedenen Stellen sichtbar wurde. Nachdem an der Frühjahrsgemeindeversammlung 2000 ein Kredit von CHF 105'000.– genehmigt wurde, konnte die Sanierung im Jahr 2001 vorgenommen werden.

Rund 20 Jahre später wies die Oberfläche der Fussgängerbrücke Strandweg diverse Hohlstellen am Belag auf. Aufgrund des Frostes und Eindringung von Wasser löste sich der Belag weiter von der Tragstruktur ab. Damit war auch der Schutz der Tragstruktur nicht mehr vorhanden und eine weitere Sanierung war unumgänglich. Die Brücke wurde daraufhin im Oktober/November instand gestellt. Weiter waren die Geländer nicht mehr normgerecht und wurden durch ein Staketengeländer wie im Bootshafenareal ersetzt. Für die Planung und Sanierung der Fussgängerbrücke fielen Kosten in der Höhe von rund CHF 170'000.– an. Nun hoffen wir, dass die nächste Sanierung erst wieder in 20 Jahren nötig ist.



Vorher



Einbau neuer Belag

## Gemeinderat



Aufräumen des neuen Belags



Sanierte Brücke mit neuem Geländer

# VERZICHT AUF STRASSENSAMMLUNG FÜR PAPIER

**Ab diesem Jahr wird für Papier keine Strassensammlung mehr durchgeführt. Die Altstoffsammelstelle wird weiter optimiert und es gibt immer wieder widerrechtliche Entsorgungen, welche mit der Videoüberwachung geahndet werden.**

Innerhalb der letzten Jahre wurde auf dem Gemeindegebiet sechsmal im Jahr mittels Sammelfahrzeug das Altpapier (ohne Karton) am Strassenrand abgeholt. Waren es im Jahr 2004 noch 140 Tonnen und 63 Tonnen im Jahr 2011, so wurden im Jahr 2020 mit sechs Sammlungen noch knapp 30 Tonnen Papier gesammelt. Das Fahrzeug war dabei jeweils knapp fünf Stunden mit drei Personen unterwegs. Pro Sammeltag waren noch knapp fünf Tonnen Papier angefallen. Dabei war auffallend, dass der grössere Teil von einzelnen Institutionen und Gewerben und nur sehr geringe Mengen von wenigen Haushalten bereitgestellt wurden. Aus ökologischer Sicht hat der Gemeinderat deshalb entschieden, in Zukunft auf eine Strassensammlung für Papier zu verzichten. Weitere Gemeinden in Nidwalden haben diesen Schritt ebenfalls bereits ausgeführt, andere reduzierten die Anzahl der Sammelstage. Dem Gemeinderat geht es dabei nicht um eine Kostenreduktion, sondern um die Optimierung der Ressourcen und Dienstleistungen. Das Altpapier kann weiterhin bei der Altstoffsammelstelle an der Bürgerheimstrasse

entsorgt werden. Der Kehrrecht-Verwertung-Verband NW ist zudem an der Erarbeitung einer möglichen Dienstleistung für den Abruf allfälliger Abholaufträge wie z.B. Altpapier. Sobald dazu Näheres bekannt ist, informieren wir Sie wieder.

## LAUFENDE OPTIMIERUNG DER ALTSTOFFSAMMELSTELLE

Im letzten Jahr konnten wir die Altstoffsammelstelle an der Bürgerheimstrasse merklich optimieren. Die Ein-/Ausfahrt und die Parkierung innerhalb der heutigen Sammelstelle wies Mängel im Bereich Sicherheit und Grösse auf. Mit dem Neubau von elf grosszügigen Parkplätzen, welche über eine neue Zufahrt ab der Bürgerheimstrasse erschlossen sind und den neuen Zugang zur Sammelstelle auf der Ostseite mittels elektrischem Rolltor, konnte der Innenbereich verkehrsfrei gestaltet und die Sicherheit erhöht werden. Die Fahrräder können weiterhin direkt in die Sammelstelle einfahren und haben genügend Abstellfläche. Für den Materialtransport vom Auto zum Innenbereich stehen drei Gitterwagen als Hilfsmittel zur Verfügung. Zudem konnten die Öffnungszeiten auf Montag bis Freitag 7.00 bis 18.30 Uhr und Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr verlängert werden, was dem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht.

## PRESSMULDE FÜR KARTON

Im Februar hat unsere Altstoffsammelstelle zusätzlich einen Presscontainer für

Karton erhalten. Dadurch wird die ordentliche Trennung von Weisspapier und Karton bereits auf der Sammelstelle ermöglicht. Auch hier erwartet der Gemeinderat weniger Leervorgänge, da der Karton im Presscontainer viel geringere Volumen benötigen wird.

## VIDEOÜBERWACHUNG

Im Jahr 2021 mussten insgesamt 49 unrechtmässige Entsorgungen festgestellt werden, für welche jeweils der daraus entstandene Aufwand in Rechnung gestellt wurde. Die häufigsten Vergehen passieren in der Alteisenmulde, in welcher immer wieder Holz, Plastik, Elektrogeräte und anderes Sperrgut entsorgt wird. Denken Sie daran, Sperrgut kann mit Sperrgutmarken der Kehrrechtabfuhr mitgegeben oder beim Zimmermann Recyclingcenter entsorgt werden.

Häufig wird wieder Bruchglas auf oder neben den Altglascontainern entsorgt. In den Altglascontainern dürfen nur Einwegflaschen und Lebensmittelgläser (von Konserven und Eingemachtem) entsorgt werden. Glasscheiben, Glasschüsseln etc. müssen beim Zimmermann Recyclingcenter entsorgt werden.

Gemeinderat



Neuer Presscontainer für Karton

# WASSERVERSORGUNG BUOCHS: JAHRESBERICHT 2021

**Im Jahr 2021 wurden wiederum verschiedenste Arbeiten für die Werterhaltung und das einwandfreie Funktionieren der Wasserversorgung Buochs ausgeführt. Anbei ein Auszug des Jahresberichtes des Brunnenmeisters.**

2021 wurde wieder einiges in die Werterhaltung der Anlagen und Leitungen der Wasserversorgung investiert. Um in Krisenfällen gewappnet zu sein, wurden zwei Notstromgruppen angeschafft. Sie liefern bei einem längeren Stromausfall den Strom für die Pumpen im Grundwasserpumpwerk Schürmatt und im Reservoir Rübimattli.

Im Versorgungsnetz wurde beim Bauernhof «Feld Ost» eine Hydrantenleitung erstellt und das Wohnhaus an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Im Ridliweg musste eine Wasserleitung einem Neubau weichen und neu verlegt werden. Das grösste Projekt war jedoch die Frongasse. Infolge Umsetzung des Trennsystems im Bereich der Kanalisation wurde im gleichen Perimeter auch die Trinkwasserleitung ersetzt.

Weiter wurden 206 Hydranten, 32 Be- und Entlüftungsventile sowie 16 DRV-Ventile geprüft, gewartet und teilweise ersetzt. Diese Kontroll- und Wartungsarbeiten sind an das QS-System gebunden und werden jährlich umgesetzt. Im Dezember wurde unser QS-System von zwei Inspektoren des Laboratorium der Urkantone in Brunnen auf die Umsetzung und Praxistauglichkeit überprüft. Erfreulicherweise wurden bei den Stichproben der Unterlagen und in den Anlagen keine Mängel festgestellt.

In diesem Jahr mussten wir in unserem rund 60 km grossen Leitungsnetz acht Leckstellen bzw. Leitungsbrüche verzeichnen. Drei davon waren private Hausanschlussleitungen. Solche Leckagen sind leider nicht vorsehbar und können zu jeder Tages- oder Nachtzeit entstehen. Deshalb bitten wir die Bevölkerung um Verständnis, wenn bei sol-

chen Ereignissen ein Wasserunterbruch erfolgt. Für Hinweise, wenn z.B. Wasser aus dem Asphalt tritt oder zu Hause ein Geräusch bei der Hausinstallation ertönt, sind wir immer dankbar. Es könnte sich eventuell um ein Leck handeln.

Die Trinkwasserqualität wurde quartalsweise an verschiedenen Orten im Netz geprüft. Dabei wurden 17 Wasserproben entnommen und dem Laboratorium der Urkantone zugestellt, welches das Wasser als hygienisch einwandfreies Trinkwasser deklarierte.

Dieses Jahr wurden 431'925 m<sup>3</sup> Wasser gefördert und 364'694 m<sup>3</sup> verrechnet. Somit ist ein Wasserverlust von 15% durch Lecks, laufende Brunnen, Bezug ab Hydrant, Reservoir Reinigung, Messwertfehler usw. zu verzeichnen.

Der tägliche Wasserverbrauch in Buochs beträgt durchschnittlich 999 m<sup>3</sup> (verkaufte Wassermenge). Dies ergibt im Tag 185 Liter Wasser pro Einwohner. Der schweizerische Durchschnitt liegt bei 296 Liter.

Wasserversorgung



## TRINKWASSERQUALITÄT 2021

<b>Versorgte Einwohner:innen</b>	5'408 (2020: 5'315)
<b>Geförderte Wassermenge</b>	431'925 m <sup>3</sup> (2020: 431'532 m <sup>3</sup> )
<b>Verkaufte Wassermenge</b>	364'694 m <sup>3</sup> (2020: 378'624 m <sup>3</sup> )
<b>Wasserverbrauch pro EW</b>	rund 67 m <sup>3</sup> (ca. 185 Liter / Tag)
<b>Hygienische Beurteilung</b>	Die mikrobiologischen Proben lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften
<b>Chemische Beurteilung</b>	Gesamthärte: 22.9 °fH (mittelhartes Wasser) Nitratgehalt: 7.2 mg / l (Toleranzwert 40 mg / l)

Das Trinkwasser in Buochs erfüllt somit die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetz.

<b>Herkunft des Wassers</b>	100% Grundwasser
<b>Behandlung des Wassers</b>	keine Behandlung nötig
<b>Wasserpreis für 1'000 Liter</b>	CHF 1.- (exkl. MWSt.)

Notfallnummer ausserhalb Arbeitszeit und Wochenende:  
Brunnenmeister Hans Barmettler 079 211 64 63

# DIE BUOCHSERIN VALENTINA ACHERMANN WILL ETWAS BEWEGEN!

## INTERVIEW MIT VALENTINA ACHERMANN

Für die 27-jährige Valentina Achermann ist es selbstverständlich, sich für ihre Überzeugungen sowie für sozial schwächer gestellte Menschen einzusetzen. Als Mitglied des Berner Stadtrats engagiert sie sich für wichtige Themenbereiche der Stadt Bern.

Das Bachelorstudium in Psychologie und Sozialwissenschaften hat sie 2014 nach Bern gezogen. Gleich im Anschluss hat sie auch den Master in Psychologie ebenfalls an der Uni Bern abgeschlossen. Für Valentina war es schon im Kollegi Stans klar, dass sie sich im Bereich Psychologie aus- und weiterbilden möchte. Mit dem damals gewählten Ergänzungsfach PP (Psychologie und Pädagogik) hat sie ihre Faszination im menschlichen Verhalten gefunden.

Ihre ersten politischen Erfahrungen hat sie im Vorstand der Studierendenschaft an der Uni Bern gesammelt, wo sie unter anderem den Frauenstreik 2019 mitorganisiert hat. Anschliessend hat sie die Leitung einer Referendumskampagne übernommen und wurde im Alter von 25 Jahren stellvertretende Co-Generalsekretärin der SP Schweiz. Heute arbeitet sie beim Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz und als Assistenzpsychologin in einer Beobachtungsstation für junge Frauen in Bern. Berufsbegleitend macht sie die Weiterbildung zur Psychotherapeutin. In ihrer Tätigkeit als Stadtratsmitglied hat sie Vorstösse für Massnahmen gegen häusliche und sexualisierte Gewalt und für die Förderung der psychischen Gesundheit eingereicht. Anfang Jahr wurde sie zur 2. Vizepräsidentin des Berner Stadtrats gewählt, im Jahr 2024 wird sie voraussichtlich Präsidentin des Stadtrats und damit höchste Stadtbernerin (Definition: Der Stadtrat berät jährlich 430 bis 530 Geschäfte während 100 bis 130 Sitzungsstunden an 25 bis 35 Sitzungstagen. Geschäfte des Stadtrats sind unter anderem Vorträge des Gemeinderats zu Sachgeschäften wie Investitionsvorhaben, Überbauungsordnungen, Zonen-



Foto: David Yela

pläne, Reglemente, Wahlen etc.). Zudem durfte sie letztes Jahr an der zweiten historischen Frauensession teilnehmen, wo während zwei Tagen 246 Frauen aus allen Regionen der Schweiz im Bundeshaus ihre gleichstellungspolitischen Anliegen diskutierten. Die Anträge wurden anschliessend dem Bundesrat und dem Parlament überreicht.

Valentina ist charmant, liebevoll, gesprächig und weiss genau was sie will. Ihre Zukunft sieht sie in Bern und möchte sich auch im Grosse Rat für wichtige Themen unserer Gesellschaft einsetzen, für den sie gerade kandidiert (Definition: Der Grosse Rat ist das Kantonsparlament des Kantons Bern und damit dessen gesetzgebende Behörde. Er tritt

jährlich zu vier Sessionen im Berner Rathaus zusammen, welche in der Regel zehn Tage dauern). Trotzdem kommt sie immer wieder gerne nach Buochs, wo sie ihre Familie besucht und den Ausblick auf den See geniesst.

*Wie verbindest du deinen Beruf mit deinen politischen Aktivitäten?*

Durch meinen Job merke ich, wie gross der Einfluss der politischen Strukturen auf unsere psychische Gesundheit ist. Eine stabile soziale Absicherung, Chancengleichheit und gute Arbeitsbedingungen sind dafür essentiell. All diese Themenbereiche, welche von grosser Bedeutung für das Wohlbefinden unserer Gesellschaft sind, werden in der Politik diskutiert und stellen wichtige Weichen für die Zukunft.

*Was bedeuten Psychologie und Sozialwissenschaft für dich?*

Die individuelle Ebene in der Psychologie und die gesellschaftliche Ebene in der Sozialwissenschaft stehen für mich in Verbindung und beeinflussen sich gegenseitig. Beide Ebenen sind gleichermaßen von Wichtigkeit um eine ausgeglichene und gesunde Umgebung zu schaffen. Mit meinem Engagement in der Politik kann ich zur Zukunft der gesellschaftlichen Ebene beitragen. In meinem Beruf als Psychologin kann ich auf individueller Ebene unterstützen.

*Wann war für dich klar, dass du politisch aktiv werden möchtest? Was sind deine Beweggründe?*

Ausschlaggebend für meine politischen Aktivitäten waren die kontroversen Diskussionen der SVP zum Thema Migration sowie die Flüchtlingskrise im Jahr 2015. Da habe ich mich entschieden, mich aktiv für meine Überzeugungen stark zu machen und Deutsch für Asylsuchende im Bistro Interculturel in Stans zu unterrichten.

*Wie ist es, als junge Persönlichkeit in der Politik aktiv zu sein?*

Als junge Politikerin muss man sich umso mehr beweisen um ernst genommen zu werden. Das ist eine zusätzliche Hürde, aber auch ein Ansporn und Motivator. Die Entscheide der Politik betreffen uns alle. Gerade bei Aktivitäten in Zusammenhang mit der Klimapolitik, welche längerfristige Konsequenzen haben, ist es unabdingbar, dass Junge mitreden. Aber auch in anderen Themen ist die Perspektive von jungen Menschen wichtig.

*Was würdest du dir für die junge Generation wünschen? Was ist dein grösstes Anliegen?*

Ich wünsche mir, dass junge Menschen für ihre Überzeugungen eintreten. Es macht Spass, sich mit Gleichgesinnten zusammenzuschliessen und etwas zu bewegen. Egal ob im Klassenzimmer, im Sportverein oder in der Lokalpolitik: Wer gemeinsam ein Ziel verfolgt, kann posi-



**Foto: David Yela**

tive Veränderungen erreichen. Aktiv dabei zu sein und mitzugestalten ist sehr sinnstiftend.

*Du hast gemeinsam mit fünf anderen Nidwaldner:innen das Kollektiv «Cats Calling Back» gegründet. Was macht ihr und was ist euer Ziel?*

Wir organisieren kulturelle Veranstaltungen, Workshops und Partys und teilen Social Media Beiträge zum Thema Gleichstellung. Unser Ziel ist es, die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Projekten zu fördern, sichere Räume zu schaffen und Frauen untereinander zu

vernetzen («Catcall» heisst übersetzt aus dem Englischen «Hinterherpfeifen» und ist eine Form von sexueller Belästigung im öffentlichen Raum. Der Kollektivname Cats Calling Back, übersetzt aus dem Englischen «Katzen rufen zurück», nimmt Bezug auf diese Belästigung und eignet sich den Begriff auf positive Weise an).

Jacqueline Durrer

# US EM BUIRÄLAND – OBER FADEN, UNTER FADEN, EGGERTSBIEL

Industriegebiet Faden, Kreisel Faden, Fadenbrücke. Das sind Begriffe, die wir alle kennen. Aber kennen wir den Ursprung für diese Namensgebung? Es sind die Bauernhöfe Unter Faden und Ober Faden. Zweigt man vom Dorf herkommend nach dem Kreisel und unmittelbar nach der Autobahnunterführung nach links ab, dann wieder nach links, erreicht man die beiden Liegenschaften. Eine Zufahrt befindet sich auch von der Ennerbergstrasse aus.

## OBER FADEN

Marcel und Isabelle Odermatt-Boog bewirtschaften zusammen mit ihren drei Kindern Elena, Debora und Mario diesen Hof. Er liegt nahe an der westlichen Grenze von Buochs. Nördlich der Zufahrt steht das Elternhaus, wo Josef und Anna

Odermatt wohnen. Die Pensionierten sind noch rüstig und helfen gerne im Betrieb mit. Südlich davon steht ein modernes Einfamilienhaus. Im Jahre 2003 hat Marcel zusammen mit seinem Bruder Urs dieses Haus mit viel Eigenleistung gebaut. Heute lebt die fünfköpfige Familie in diesem Haus. Zur Liegenschaft gehören neben den beiden Wohnhäusern ein Stall, der im Jahr 2011 zu einem Freilaufstall umgebaut wurde, ein älterer Stall und ein Gewächstunnel für den Gemüseanbau.

## FREUDE AM GARTEN

Marcel durfte vor 15 Jahren den elterlichen Hof frühzeitig übernehmen. Er ist ein fleissiger Landwirt, der nach Absolvieren der Meisterprüfung sein Handwerk bestens versteht. Seit sechs Jahren

bildet er Lernende aus und hat damit gute Erfahrungen gemacht. «Nebenbei bin ich noch in der Bildungskommission des Schweizerischen Bauernverbandes und als Schätzer beim Nidwaldner Hilfsfond engagiert», erklärt Marcel Odermatt.

Seine Frau Isabelle sorgt für die Familie und den Haushalt. Sie ist aber auch im Betrieb tätig, indem sie im Stall und auf dem Feld mithilft und für den Garten und die Kleintiere verantwortlich ist. Isabelle meint dazu: «Ich mache sehr gerne Gartenarbeit. Für drei Familien stellen wir im Sommer jeweils wöchentlich eine Tasche voll Gemüse zum Abholen bereit. Vorwiegend Tomaten und Salat werden an den Wochenmarkt nach Stans geliefert. Seit die Kinder etwas grösser geworden sind, leistet die innovative Bäuerin nebenbei noch einige Stunden Nachtwache in der Stiftung Weidli, in Stans.

Die 16-jährige Tochter Elena wird im Sommer dieses Jahres die Schule verlassen und eine Lehre als Detailhandelsfachfrau beginnen. Debora ist 14-jährig und besucht die erste Orientierungsklasse. Der Jüngste ist elf und heisst Mario. Er besucht die fünfte Primarklasse.

## VIELFÄLTIGE SELBSTVERSORGER

Der Landwirtschaftsbetrieb im Oberfaden umfasst gesamthaft eine Nutzfläche von 21 Hektaren. Dabei eingeschlossen sind ein Teil des Unter Fadens, das Eggertsbiel, Allmendland und ein Teil von einer Cousine in Stans. Im Laufstall fühlen sich 35 Milchkühe wohl. Odermatts liefern die Milch in die benachbarte Käserei Bürg. Das Jungvieh wird ausgelagert. Im Winter schneidet Marcel Odermatt mit seinem Mitarbeiter Bruno Barmettler Bäume. Der Winterschnitt ist eine schöne Abwechslung zum Alltag im Stall, aber recht aufwändig, bis die rund 100 Kunden zufriedengestellt sind. Daraus entstand über die Jahre ein beachtlicher Betriebszweig.

Im Ober Faden leben viele Tiere. Neben den Kühen, dem Hund und den Katzen



Ober Faden



Unter Faden

findet man auch Hühner, zwei Schweine, und ein paar Hasen. Isabelle legt grossen Wert darauf, dass die eigenen Produkte vom Hof auch selbst genutzt werden. «Selbstversorger zu sein ist unsere Betriebsphilosophie und wir schätzen unsere eigenen Produkte sehr.» Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass man auf der Liegenschaft zusammen mit dem Gemüseanbau auch Birnen, Äpfel-, Kirschen-, Zwetschgen-, und Nussbäume findet. Auch Kiwi, Quitten, Aprikosen, Trauben, Feigen, Pfirsiche und diverse Beeren wachsen hier.



Eggertsbühl

### GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS

Mit der Landwirtschaftspolitik des Bundes kann die Familie Odermatt, die bereits in der vierten Generation im Faden zu Hause ist, gut leben. «Klar müssen wir viel Zeit und Arbeit in unseren Betrieb investieren. Aber wir sind damit aufgewachsen und haben uns dazu entschieden. Wir lösen unsere Aufgaben mit Freude und Zufriedenheit», äussern sich die beiden. Zufrieden sind die Bauernleute auch mit der Dorfbevölkerung. «Wir sind im Dorf gut integriert, machen auch in Vereinen mit und freuen uns immer, wenn Spaziergänger einen Blick in unseren Betrieb werfen. Das hilft zum gegenseitigen Verständnis.»

Für das ausführliche Gespräch bedanke ich mich bei Marcel und Isabelle Odermatt ganz herzlich. Ich wünsche der jungen Familie weiterhin viel Glück, Freude und Gesundheit im schönen Ober Faden.

### UNTER FADEN

Im Jahre 1983 hat Franz Barmettler, «Fade-Franz» genannt, die Liegenschaft Unter Faden von seinem Vater übernommen. Zusammen mit seiner Frau Agnes und den Kindern Luzia (40), Thomas (37), Rita (33) und Peter (30) hat er genau 30 Jahre lang einen interessanten Betrieb geführt. Das Schwergewicht lag dabei immer auf der Milchwirtschaft. Natürlich hat Franz dank den vielen Obstbäumen auch gemostet und Schnaps gebrannt. Die letzten fünf Jahre vor seiner Pension hat der Landwirt im Recyclingcenter der Firma Zimmermann gearbeitet. Da keine Nachkommen den Betrieb übernehmen wollten, wurde das Land mit der Grösse von rund 5.8 Hektaren vier Pächtern zum Bewirtschaften zur Verfügung gestellt. Neben dem stattlichen Wohnhaus, in dem Franz und Agnes zu Hause sind, stehen

ein Kuhstall und eine Remise. Der grösste Wunsch des glücklichen Pensionärs für die Zukunft ist ein gutes Einvernehmen mit seinen Pächtern.

Ich wünsche Franz, Agnes und den erwachsenen Kindern nur das Beste. Fröhlichkeit, Ungezwungenheit und Gesundheit sollen euch weiterhin begleiten.

### EGGERTSBIEL

Die Liegenschaft Eggertsbiel (Eggertsbühl) befindet sich westlich des Ober Fadens, unmittelbar an der Grenze zu Stans/Oberdorf. Landwirtschaftlich werden die rund acht Hektaren vom Nachbarn Marcel Odermatt genutzt. Das renovierte Zweifamilienhaus ist im Besitz der Familien Imboden.

Sepp Odermatt  
Fotos: Franz Troxler

*Buochser*  
**SUMMERFÄSCHT**  
17. JUNI  
18. JUNI 2022

# JUGENDARBEIT BUOCHS

**Das Jugendlokal Süesswinkel konnte leider noch nicht wieder geöffnet werden. Grund für die Schliessung ist die aktuelle Covid-Situation und der Umstand, dass das Jugendlokal nicht gut durchlüftet werden kann.**

Mit dem Jugendbüro bietet die Jugendarbeit im Schulhaus 04 (Dachgeschoss) eine Anlaufstelle, die eine Alternative bietet. Die Jugendlichen haben im Jugendbüro eine Oase und die Möglichkeit sich mit Michael Suter von der Jugendarbeit zu ihren Themen auszutauschen. Dies wird gerade in der Pandemie von den Jugendlichen sehr geschätzt. Nebst verschiedenen Gemeinschaftsspielen, Jugendzeitschriften, Informationsbroschüren, gibt es auch die Möglichkeit sich gemeinsam einen Film anzuschauen. Das Jugendbüro ist aktuell während der Schliessung vom Süesswinkel in der Regel am Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

## MIDNIGHTSPORTS SUCHT NEUE LEITUNGSPERSON

Im letzten Sommer haben sich Janine Käslin nach zwei Jahren und Yanick Gerber nach fünf Jahren entschieden, die Projektleitung vom MidnightSports Buochs abzugeben. Vielen herzlichen Dank an Janine Käslin und Yanick Gerber für ihren sehr wertzuschätzenden Einsatz. Die Suche nach einer Nachfolge stellte sich als sehr schwierig heraus. Die

Jugendarbeit konnte mit der bisherigen Co-Leitung eine Übergangslösung bis Ende Jahr finden und so konnte das Midnight im September bis Ende Dezember in die neue Saison starten. Das MidnightSports ist bei den Jugendlichen ein sehr beliebtes Angebot, wo sie sich jeweils von September bis April am Samstag von 20.00 bis 22.30 Uhr treffen und bei Spiel, Sport und Spass austoben können. Das MidnightSports konnte den Betrieb aktuell noch nicht wieder aufnehmen. Es wird weiter eine Projektleitung/Co-Leitung gesucht, die das Angebot zusammen mit den jugendlichen Coaches leitet. Es ist weiter das Ziel, dass das Angebot ab März wieder aufgenommen werden kann, sofern eine passende Projektleitung/Co-Lei-

tung gefunden wird. Wenn Sie jemanden kennen, der Interesse an der Stelle haben könnte, dann melden Sie sich bei Michael Suter, Jugendarbeit Buochs für weitere Informationen. Die Stellenausschreibung findet man auch auf der Gemeindegewebpage von Buochs unter der Rubrik: Aktuelles, Information.

## JUGENDARBEIT BUOCHS

Michael Suter  
Beckenriederstrasse 9  
6374 Buochs  
Telefon 041 624 52 20  
E-Mail: jugendarbeit@buochs.ch

Michael Suter



# ZWISCHENSTOPP SPORTPLATZ BREITLI

**Hin und wieder landet auf dem Sportplatz Breitli, oberhalb der Schulanlage, ein Rega-Helikopter. Nur ganz kurz setzt er auf und fliegt dann sofort wieder weiter. Einige Buochserinnen und Buochser haben sich schon oft gefragt, weshalb das so ist.**

Roger Würsch ist Rettungsspezialist Heli (RSH) und arbeitet in Stans bei der Alpen Rettung Schweiz (ARS) als Leiter Ausbildung. Der 46-jährige Buochser wohnt im Breitli und wird von der Rega jährlich mehrmals für einen Einsatz im unwegsamen Gelände aufgeboden. Dann muss es jeweils schnell gehen. Wenn Roger sich ausgerechnet zu Hause aufhält, muss er innerhalb von zehn Minuten bereit sein. Damit keine wertvolle Zeit verloren geht, holt ihn der Rega-Helikopter, der von der Basis Erstfeld gestartet ist, fast vor seiner Haustür ab. Roger Würsch hat von der Schule und der Gemeinde für diesen Zwischenstopp auf dem Sportplatz eine Bewilligung erhalten.

Oft sitzt im Heli ein weiterer Buochser: Stefan Bucheli. Der 49-jährige Helikopterpilot arbeitet bei der Rega und steuert dann die AgustaWestland Da Vinci sicher auf die Breitliwiese zu. Hier lädt er den Rettungsspezialisten ein. Mit dabei auf dem Flug zur Rettungsaktion ist jeweils eine Ärztin/ein Arzt und ein Rettungssanitäter.

«Meistens verlaufen die Rettungseinsätze positiv. Leider gibt es aber manchmal auch Einsätze mit weniger schönem Ende», berichtet Roger Würsch. Und Pilot Stefan Bucheli ergänzt: «Wenn jegliche Hilfe zu spät kommt, und wir eine verstorbene Person bergen müssen, ist es schon recht hart.» Deshalb sei das Debriefing nach jedem Einsatz sehr wichtig. Man könne dann den ganzen Verlauf nochmals in aller Ruhe durchgehen und diskutieren. «Bei Rettungsaktionen, die unglücklich enden, braucht es eine starke Psyche. Ich persönlich kann das jeweils mit meiner Frau besprechen; das hilft mir sehr bei der Verarbeitung», gibt Roger Würsch preis. Helikopterpilot Bucheli sieht das ähnlich: «Zusammensitzen und darüber reden ist nach einem



**Die Rega im Einsatz**



**Roger Würsch-Distel**

Einsatz, der tragisch geendet hat, ein Muss.» Rettungsspezialist Würsch und sein Kollege Stefan Bucheli verrichten ihre Arbeit mit innigster Überzeugung und sind jederzeit motiviert, ihr Bestes zu Gunsten eines verunfallten Menschen zu geben.

**Roger Würsch-Distel** ist verheiratet mit Renate. Die fünfköpfige Familie mit Matteo (13), Linus und Marino (beide 12) wohnt im Breitli 8a.

Der Rettungsspezialist und Leiter Ausbildung ist 46-jährig und liebt sein Ferienhäuschen im Entlebuch, die Berge und die Natur.



**Stefan Bucheli-Zumbühl**

**Stefan Bucheli-Zumbühl** ist mit Regula verheiratet und wohnt an der Ennerbergstrasse 8b. Sohn Michael ist 18-jährig und Tochter Lynn 15. Der Helikopterpilot treibt in seiner Freizeit gerne Sport und ist oft beim Biken und Wandern unterwegs. Dabei rekognosziert er gleichzeitig die für die Aviatik gefährlichen Heuseile.

# SPUREN DES KÜNSTLERS JOSÉ DE NÈVE (1933–2019) IN BUOCHS

José de Nève wurde 1933 in Engelberg geboren und wuchs dort zusammen mit zwei Brüdern auf. Die Eltern waren drei Jahre zuvor vom Saarland ins Klosterdorf gezogen.

Nach der Schulzeit absolvierte José ein Welschlandjahr in Fribourg in einem Institut, wo er in der Küche arbeitete und den Französisch-Unterricht besuchte. Zurück in Engelberg wollte er Fotograf werden. Doch da gab es keine Lehrstelle. Darauf fand er eine Stelle beim Glas-maler Albert Hinter. Da es für dieses Berufsbild keinen Lehrgang gab, besuchte José de Nève einen halben Tag die Gewerbeschule in Engelberg und einen vollen Tag die Kunstgewerbeschule in Luzern. Der Schulweg war ein echtes



Die vier Elemente in der Ribikapelle

Glasbild: Abschied aus dem Gemeinderat (Otto Baumgartner)



Die vier Elemente in der Ribikapelle



Die vier Elemente in der Ribikapelle



Die vier Elemente in der Ribikapelle

Abenteuer. Um 5.25 Uhr fuhr der Zug in Engelberg ab nach Stansstad. Dort wechselte er aufs Schiff und war darauf pünktlich um 8.00 Uhr in der Rössligasse Luzern im Unterricht. Nach vier Jahren war José diplomierter Glasmaler. Noch zwei Jahre länger besuchte er die Kunstgewerbeschule in Luzern. Da wurde er auch ein grosser «Fasnächtler».

1961 bezog José de Nève sein Atelier im Heimeli in Oberdorf, wo er bis zu seinem Tod 2019 lebte und arbeitete.

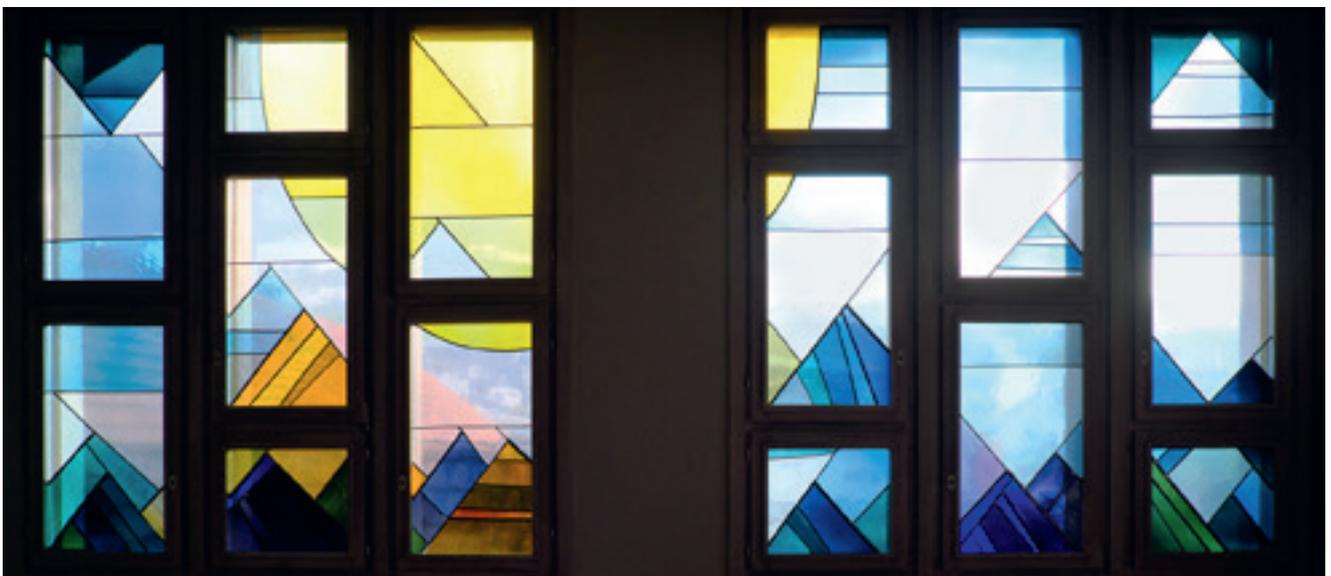
Am Samichlaisumzug in Stans war er stets als Geiggel dabei. Auch als Sternsinger war er alle Jahre mit der Drehleier unterwegs. Er liebte das Brauchtum. Werke von ihm sind im ganzen Kanton Nidwalden zu bewundern. Neben den Glasarbeiten hat José Vereinsfahnen, Sonnenuhren und Wandbilder gestaltet. Für das Stanser Theater schuf er Plakate und Bühnenbilder.

Josés Freund, der Luzerner Glaskünstler Georges Gisler sagt über ihn: «José war ein uriger Glasmalerkollege. Er und sein Atelier waren immer offen für mich. José war ein Mensch mit Kanten, Profil, aber auch mit Zerbrechlichkeit wie das Glas, das wir beide bearbeiteten.»



Franz Troxler

Fahne mit dem Bild des Kirchenpatrons St. Martin



Glasfenster in der Kapelle Alterswohnheim

# AKTUELLES VON DER FEUERWEHR

## AUSFALL TELEFONNETZ – WAS JETZT?

Es kommt leider vermehrt vor, dass das Telefonnetz gestört wird oder sogar ganz ausfällt. Dabei sind auch die Notrufnummern betroffen. Während Polizei und Ambulanz Alternativen wie Mobiltelefonnummern anbietet, sieht es bei uns in der Feuerwehr anders aus. Im Kanton Nidwalden wird während dieser Zeit jedes Feuerwehrlokal durch Angehörige der Feuerwehr besetzt. Weitere

Angehörige der Feuerwehr rüsten sich mit Funkgeräten aus. So können Betroffene bei einem allfälligen Ereignis ins Feuerwehrlokal an der Flurhofstr. 2 kommen, und so die Feuerwehr alarmieren.

## 2021 – EIN EREIGNISREICHES JAHR

Das Jahr 2021 war für uns ein sehr ereignisreiches und intensives Jahr. Angefangen mit einer Katzenrettung ging es weiter zu Brandmeldealarmen, Bienen-schwarm retten, Hochwasser, Personen-

rettung aus Lift, Personenrettungen aus misslichen Lagen und Autobränden. Insgesamt rückten die Frauen und Männer der Feuerwehr BuEb 49 Mal zu kleineren oder grösseren Ereignissen aus.

## HOCHWASSER 2021

Donnerstag, 8. Juli 2021 21.43 Uhr, Hochwasser Engelberger Aa. Das war die erste Alarmmeldung und der Beginn einer langen Einsatzzeit. Starke Niederschläge brachten die Engelberger Aa so hoch,



Einsatz Fahrzeugbrand vom 23. Juli

dass sie fast über die erste Entlastungsstelle trat. Zum Glück kam es dann doch nicht soweit. Da es aber in den folgenden Tagen in der ganzen Zentralschweiz starke Niederschläge gegeben hatte und der Vierwaldstättersee ein Einzugsgebiet von mehr als 2'242 km<sup>2</sup>, kam dieser an die Grenzen und stieg langsam, aber kontinuierlich an. So erreichte unser See schlussendlich eine Marke, bei welcher er über die Ufer trat. Durch den hohen Wasserstand stieg auch das

Grundwasser massiv an. Dies führte dazu, dass in Buochs wie auch Ennetbürgen teils Strassen und Liegenschaften unter Wasser standen. Die Strassen mussten gesperrt werden und Stege wurden gebaut. Keller, Garagen und Liftschächte liefen mit Wasser voll und die Feuerwehr BuEb unterstützte während einer Woche die Bevölkerung mit ihren Pumpen, Sandsäcken und Ratschlägen. Wir danken der Bevölkerung für ihre Unterstützung und vor allem für

die positiven Rückmeldungen und die kulinarische Unterstützung.

Weitere Informationen und Hinweise auch unter [www.fwbueb.ch](http://www.fwbueb.ch) auf den sozialen Medien Facebook und Instagram.

Feuerwehrkommando  
Michael Frank, Kdt Stv.



Hochwasser 2021

# NEUER PÄCHTER IM STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN

**Das Wirtepaar Sonya und Ozan Dolu vom Restaurant Bamboos in Buochs werden im Sommer das Badibeizli führen.**

Seit 22 Jahren sind beide mit Herzblut in der Gastronomie tätig. Seit rund drei Jahren betreiben sie mit Erfolg das Bamboos in Buochs. Sie bieten ihren Gästen im Badibeizli ein abwechslungsreiches, frisches Speisenangebot an. Nebst verschiedenen Burgern, Grilladen und Mittagsmenüs, wird auch selbstgemachte Glace im Sortiment sein. Abends gibt es A-la-Carte-Gerichte aus verschiedenen Ländern. Die Preisgestaltung wird familienfreundlich sein.



**Neues Wirtepaar Ozan und Sonya Dolu**

Eine freundliche und einladende Atmosphäre soll allen Besuchern des schönen Strandbades ein bisschen Ferienstimmung verleihen. Auch eine Cocktail-Lounge darf dabei nicht fehlen. Familien-, Vereins- und Firmenanlässe und zwischendurch DJ-Abende oder periodisch wiederkehrende Anlässe werden ein Bestandteil im Badibeizli sein.

Die Öffnungszeiten werden von April bis Oktober wie folgt sein:

**Mo–Fr:** 8.00 bis 23.00 Uhr

**Sa–So:** 8.00 bis 24.00 Uhr

Die Strandbadkommission und das Wirtepaar Sonya und Ozan freuen sich auf

einen sonnigen Sommer mit vielen zufriedenen Gästen.

Betriebskommission  
Strandbad Buochs-Ennetbürgen  
Toni Odermatt

# GEMEINDE-TAGESKARTE BLEIBT BIS ENDE 2023 BESTEHEN

Seit April 2003 bieten Schweizer Städte und Gemeinden Tageskarten für den öffentlichen Verkehr an. Nun wird diese Partnerschaft zwischen dem öffentlichen Verkehr und den Gemeinden und Städten auf eine neue Basis gestellt. Das jetzige Angebot «Tageskarte Gemeinde» bleibt in dieser Form noch bis Ende 2023 bestehen. Bis dahin erarbeiten die Beteiligten ein neues Angebot ab 2024. Diesbezüglich stehen verschiedene Varianten im Raum. Sobald das neue Angebot ab 2024 erarbeitet wurde, wird die Gemeinde Buochs die Einwohnerinnen und Einwohner darüber informieren.



Einwohneramt

# GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

## 80-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

### MÄRZ 2022

Achermann Marta, Muacher	13.03.1938
Ambauen Rosa, Ober Acheri	10.03.1935
Barmettler Josefine, Fischmattstrasse 4	02.03.1928
Barmettler Josefine, Ennetbürgerstrasse 11	18.03.1931
Barmettler Maya, Bürgerheimstrasse 10a	27.03.1933
Barmettler Wilhelm, Stadelgarten 22	20.03.1941
Friedrich Adelheid, Güterstrasse 12	23.03.1937
Gabriel Marie, Unter Acheri	03.03.1938
Gut Paula, Ennerbergstrasse 26	31.03.1937
Helbling Margaretha, Ennetbürgerstrasse 39	24.03.1936
Mathis Josefina, Bodenhostatt 3	19.03.1935
Odermatt Gertrud, Frongasse 6	29.03.1934
Risi-Balmer Berta, Bodenhostatt 3	18.03.1928
Rumsch-Greuling Herta, Güterstrasse 4	09.03.1942
Schenk Elsa, Beckenriederstrasse 33	01.03.1921
Schuler Gertrud, Am Bach 2	19.03.1939
Zimmermann Rita, Schützenmatte 7	31.03.1941
Z'Rotz Magnus, Lindenstrasse 2a	16.03.1942

### APRIL 2022

Achermann Albert, Sonnmattstrasse 6	30.04.1931
Achermann Josef, Muacher	19.04.1933
Aeppli Elisabeth, Nägeligasse 29	07.04.1935
Blättler Anna, Fischmattstrasse 9	28.04.1941
Bucher Anna Margaritha, Hofstrasse 13	28.04.1940
Durrer Verena, Fischmattstrasse 3	26.04.1939
Frömmli Zita, Ennetbürgerstrasse 9	23.04.1940
Gabriel Marie, Bürgerheimstrasse 10a	22.04.1931
Gabriel Marie, Stöckmatt	24.04.1939
Mathis Ernst, Ennerbergstrasse 8a	30.04.1931
Mathis Jutta, Ennerbergstrasse 8a	03.04.1936
Niederberger Christina, Ober Agglisbrunnen 1	17.04.1942
Niederberger Eduard, Ober Agglisbrunnen 1	21.04.1933
Odermatt Walter, Dorfplatz 3	16.04.1941
Paulin Lorenz, Schützenmattstrasse 13	26.04.1933
Paulin Margretha, Schützenmattstrasse 13	07.04.1930
Schätzle Nienke, Beckenriederstrasse 43	09.04.1940
Scheuber Josef, Hungacher 1	06.04.1930
Senn Elisabetha, Hofstrasse 12	14.04.1941
Stämpfli Paul, Dorfleuteweg 2	30.04.1938
Vogel Adolf, Fischmattstrasse 11	29.04.1929
Waser Elisabeth, Seebuchtstrasse 21	07.04.1934
Wermuth Agnes, Schützenmattring 5	05.04.1942

### MAI 2022

Achermann Remigi, Bürgerheimstrasse 10a	24.05.1934
Barmettler Alois, Hinter Städeli	16.05.1936
Bucher Walter, Bürgerheimstrasse 6a	24.05.1938
Christen Pia, Sonnmattstrasse 4	05.05.1938

Christen Werner, Bürgerheimstrasse 10a	09.05.1934
Filliger Anselm, Quai 7	16.05.1942
Flückiger Rita, Güterstrasse 14	18.05.1936
Frank Georgina, Fischmattstrasse 18	12.05.1940
Gut Alfred, Ennerbergstrasse 26	30.05.1935
Hardegger Marie Louise, Seebuchtstrasse 8	23.05.1940
Hug Margrit, Beckenriederstrasse 23	25.05.1936
Kaeser Leo, Am Schüpfgraben 9	23.05.1933
Keller Max, Stanserstrasse 3	05.05.1940
Mattmann Pia, Dorfstrasse 22	02.05.1939
Rohrer Hilda, Bürgerheimstrasse 10a	22.05.1930
Sigrist Werner, Ennetbürgerstrasse 20	16.05.1941
Stampa Ruth, Bürgerheimstrasse 10a	21.05.1926
Zimmermann Antoinette, Ennetbürgerstr. 22a	18.05.1938
Zimmermann Hedwig, Hüttenmattli	20.05.1934

### JUNI 2022

Amstad Elisabeth, Stanserstrasse 9	13.06.1941
Amstad Hedwig, Turmattstrasse 11	14.06.1932
Baumgartner Hugo, Rigistrasse 4	21.06.1939
Bellumat Ingrid, Bodenhostatt 3	16.06.1942
Blättler Trudi, Strandweg 6	09.06.1942
Bucher Adelheid, Bürgerheimstrasse 10a	27.06.1928
Burach Elisabeth, Bürgerheimstrasse 10a	03.06.1934
Camenzind Maria, Mühlemattweg 1	01.06.1927
Diehl Rosmarie, Schützenmattstrasse 16	29.06.1941
Hafner Anton, Schützenmatte 11	13.06.1934
Kaiser Josef, Ennerberg 2	12.06.1942
Setz Erika, Lindenmätteli 5	24.06.1939
Trinkler Maria, Obere Aastrasse 1	28.06.1931
Truttmann Margrit, Turmattweg 2	24.06.1942
Wyrsch Paula, Beckenriederstrasse 28	28.06.1932

### GEMEINDESENIORIN

Schenk Elsa, Beckenriederstrasse 33	01.03.1921
-------------------------------------	------------

### GEMEINDESENIOR

Baumgartner Otto, Bürgerheimstrasse 10a	29.09.1924
---	------------

**Aus Datenschutzgründen ist es möglich, auf die Publikation zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Liste der Geburtstage nicht vollständig ist. Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht in dieser Rubrik publiziert werden möchten, melden sich bitte beim Einwohneramt Buochs.**

**info@buochs.ch**

**Telefon 041 624 52 52**

# SCHULE

## 3 KÖNIGE IM KINDERGARTEN

Am 6. Januar durften die Kinder nach den (aufgrund von Corona) verlängerten Weihnachtsferien endlich wieder in den Kindergartenalltag starten. Gerade rechtzeitig, um die 3-Königsgeschichte zu hören und schöne, glitzernde Kronen zu basteln.

Den Höhepunkt des Tages bildete natürlich das Königsuchen. Jedes Kind durfte sich ein Stück aussuchen und die spannende Suche nach dem kleinen weissen Plastikking konnte beginnen. Bei der Gruppe Zepf durfte der begeisterte König Ben den Thron besteigen. Die Kinder der Gruppe Zipfelwitz suchten ebenfalls eifrig, aber ausser feinen Schoggistücken fanden sie nichts! So sehr sie sich auch bemühten, der König blieb unauffindbar. Die Enttäuschung und Verwirrung war gross, aber schliesslich lag die Vermutung nahe dass der König wohl leider, wie so viele andere im Moment, in Isolation gehen und den Besuch im Kindergartenkuchen auf nächstes Jahr verschieben musste.



Text: Andrea Broquet  
Fotos: Andrea Broquet,  
Barbara Maione, Fabienne Zihlmann

Mit der selbstgebastelten Krone krönt Tim zu Hause seinen Grossdädi



Die kleinen Könige der Gruppe Zipfelwitz

Die grossen Könige der Gruppe Zepf

# GÄLL, KÄNNSCH MI NID?

Der Maskenbau wurde mir von meinem Schwager schmackhaft gemacht. Meine Klasse und ich durften auf seine tatkräftige Unterstützung und auf die Hilfe meines Mannes zählen. Wir formten mit Ton, kleisterten und malten. So entstanden lauter kleine Kunstwerke.

Weitere Fotos sind auf dem Schulblog [www.schule-buochs.ch](http://www.schule-buochs.ch)

Monika Amstad, Klassenlehrperson 3c  
Fotos: Markus Amstad, Bruno Schuler



Anpassungen werden vorgenommen

Gäll, kännsch mi nid?



Mit Ton werden die Köpfe geformt...



... und mit Papier ausgekleistert

# PRAKTIKA AN DER SCHULE BUOCHS

Die Schule Buochs ist seit sehr vielen Jahren Praxisschule der PH Luzern. So kommen jedes Jahr im Januar Praktikantinnen und Praktikanten zu uns nach Buochs, um hier ihr Einführungspraktikum, ihr Praktikum Unterrichten oder ihr Berufspraktikum zu absolvieren. Für die Lehrpersonen der Schule Buochs ist die Aufnahme von Auszubildenden zur Selbstverständlichkeit geworden. Vom Kindergarten über die Primarschule bis zur ORS finden auch in diesem Schuljahr diverse Praktika statt.

## DAS PRAKTIKUM IM GRUNDJAHR

Kaum haben die Studierenden mit der Ausbildung an der PH Luzern begonnen, gehen auch schon die Halbtagespraktika los. Das bedeutet, dass sie im ersten und im zweiten Semester je ungefähr neun Mittwochvormittage in ihrer Praktikumsklasse verbringen. Zu Beginn unterrichten sie noch eher wenig, machen Spiele und kurze Einführungen. Bald schon übernehmen sie ganze Lektionen. Im Einführungspraktikum im Januar, das jeweils vier Wochen dauert, verweilen sie das erste Mal für eine längere Zeit am Stück in ihrer Praktikumsklasse. Dabei unterrichten sie etwa eine Lektion pro Tag, helfen der Praxislehrperson bei Alltagslichkeiten, beobachten den Unterricht und bereiten auch Lektionen im Teamteaching mit der Praxislehrperson vor. Das Ganze wird engmaschig begleitet, die Vorbereitungen besprochen und die durchgeführten Lektionen reflektiert. Am Ende des ersten Studienjahres zeigt sich, ob die Studierenden die Eignung zur Lehrperson bestanden haben.

Die Praxislehrperson Angelika Marugg führte ein Interview mit einer ihrer Praktikantinnen, Fabienne Rüedi, durch.

### Warum möchtest du Lehrerin werden?

Eigentlich habe ich lange nicht gewusst, was ich werden wollte. Nach der KV-Lehre war mir allerdings klar, dass ich das nicht mein ganzes Leben lang machen möchte und so habe ich mich umgesehen. Lehrerin zu werden war schon immer irgendwie in meinem Hinterkopf. Ich kann mich sogar daran erinnern,



Vera Buchli diskutiert mit einer Gruppe über Gesprächsregeln



Fabienne Rüedi hilft einem Schüler bei einer BG-Arbeit

dass damals mein Sekundarlehrer mir gesagt hat, dass er sich mich als Lehrerin gut vorstellen könnte. So machte ich den Vorkurs an der PH und ein Praktikum in Hünenberg. Danach war mir klar: Ja, das macht mir Spass, das will ich tun! Nach meiner Entscheidung haben mir meine Eltern gesagt, dass sie mich sehr gut als Lehrerin im Klassenzimmer sehen würden.

### Wie erlebst du deine ersten Lektionen in der Klasse?

Am Anfang war ich wirklich sehr nervös! Da war ich froh, dass ich nicht alleine war und Vera Buchli mit mir den Anfang machen konnte. Wir organisierten damals ja eine Vorstellungsrunde in der Klasse. Diese wirkte wie eine Art Eisbrecher. Danach entstanden die ersten

Kontakte mit den Schülerinnen und Schülern, das tat mir gut. Vor der ersten Lektion, die ich alleine halten durfte, war ich dann nochmals sehr nervös. Eine gute Vorbereitung half mir und am Ende hat alles gut funktioniert.

### Wie gelingt dir der Wechsel von der Schülerin der PH zur Lehrerin an der Schule?

Im Halbtagespraktikum, als wir jeden Mittwochvormittag an die Schule Buochs kamen, war der Wechsel gar nicht schwer, da die beiden Schulen ja auch örtlich getrennt sind. Ausserdem sind die Klassenzimmer komplett anders eingerichtet. Hier habe ich ein buntes Schulzimmer und in der PH ist natürlich alles relativ leer und steril. Ich bin gespannt, wie ich mich nach diesem Einführungspraktikum fühlen werde, wenn

ich wieder zurück an der PH bin. Vermutlich wird es am Anfang wieder komisch sein, als Schülerin im Klassenzimmer zu sitzen.

*Was ist deine grösste Herausforderung im ersten Studienjahr?*

Das Schwierigste ist, alles unter einen Hut zu bringen und mit der nötigen Sorgfalt zu erledigen, so dass man aber trotzdem noch genügend Freizeit hat. Die Menge der Arbeit als Lehrperson und als Studierende der PH habe ich ein wenig unterschätzt. Es ist viel Aufwand, wenn man es richtig und genau macht. Die Koordination aller Aufgaben ist nicht immer einfach.

*Wie erlebst du dein erstes Praktikum?*

Mir gefällt es wirklich sehr gut! Die Klasse ist sehr offen und macht super mit. Sie haben mich von Anfang an mit Respekt behandelt und als Lehrperson akzeptiert. Mit meiner Praxislehrperson bin ich auch sehr zufrieden. Sie gibt mir wichtige Feedbacks. Ich musste mich daran gewöhnen, die Rückmeldungen auch offen anzunehmen und daraus zu lernen. Das gelingt mir nun sehr gut und ich kann diese Erkenntnisse dann direkt im Unterricht wieder umsetzen. Die Arbeit mit der Klasse macht immer mehr Spass, dadurch werde auch ich immer lockerer und das wiederum erfreut die Klasse noch mehr.

*Wie erlebst du die Schule Buochs als Praxissschule?*

Buochs hat eine coole Schule. Ich finde es toll, dass alles beieinander ist, vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Natürlich habe ich noch nicht überall den Durchblick, wer jetzt in welches Team und in welche Stufe gehört. Das Team in meinem Schulhaus ist extrem offen. Wir beide wurden herzlich aufgenommen und werden auch in Gespräche im Lehrerzimmer aktiv miteinbezogen. Was mir ausserdem gefällt, ist der Nidwaldner Dialekt einiger Kinder. Den finde ich einfach schön.

*Was sind deine Hoffnungen/Wünsche für die Zukunft?*

Natürlich möchte ich die PH erfolgreich abschliessen und hoffe, dass ich weiter-

hin so viel Freude am Unterrichten haben werde. Ganz toll wäre es, nach Abschluss der Ausbildung eine gute Stelle in der Nähe meines Wohnortes zu finden. Wenn ich mir eine Klasse wünschen könnte, so wäre sie sehr dynamisch und aktiv, mit möglichst wenig sozialen Problemen, so dass Lernen unter optimalen Bedingungen stattfinden kann.

### **PRAKTIKA AUS DER SICHT DER PRAXISLEHRPERSON ANGELIKA MARUGG**

Für mich ist es das erste Jahr, dass ich Studierende im Grundjahr betreue. Nach vielen Jahren Erfahrung mit Praktikantinnen und Praktikanten des letzten Studienjahres wollte ich einmal zur Basis wechseln, um zu schauen, wie die angehenden Lehrpersonen an ihren zukünftigen Beruf herangeführt werden. Die Aufgabe ist sehr spannend, aber auch sehr anspruchsvoll und zeitaufwändig. Es ist enorm wichtig, dass die Studierenden einen guten Start erleben dürfen in den von ihnen gewählten Beruf. Logischerweise sind sie am Anfang bei den Lektionen noch sehr nervös und es läuft nicht immer alles optimal. Die Steigerung, die aber seit dem ersten Unterricht bis jetzt zum Ende des Einführungspraktikums zu sehen ist, freut

mich und ist bewundernswert. Auf alle Fälle freue ich mich darauf, meine beiden Praktikantinnen auch im nächsten Semester zu begleiten und hoffe, dass sie noch viele gute Ideen für ihren späteren Berufsalltag mitnehmen können.

### **MEINUNGEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE 5A**

Die Praktikantinnen können uns oft helfen, wenn wir eine Frage haben. Das finden wir toll. Wir machen auch coole Spiele, es wird uns nie langweilig. Sie unterstützen uns sehr gut und sind auch sehr nett. Es ist toll, dass oft viele Lehrpersonen im Schulzimmer sind. Meistens dürften die Praktikantinnen noch etwas strenger sein. Manchmal haben sie noch ein bisschen Mühe, uns etwas zu erklären, das wird nun aber immer besser. Sehr häufig machen sie gute Beispiele, die uns helfen. Man sieht, dass sie sich ganz viel Mühe geben beim Unterrichten. Wir haben es oft auch lustig mit ihnen und freuen uns, wenn sie uns auch in Fächern wie TTG oder Sport zu schauen und helfen kommen.

Texte, Interview, Fotos:  
Angelika Marugg



**Vera Buchli (links aussen) und Fabienne Rüedi (rechts aussen) mit ihrer Praktikumsklasse 5a Buochs. (Nur für die Dauer des Fotos durften die Praktikantinnen die Maske ganz kurz ausziehen.)**

# MUSIKSCHULE

**Selbstverständlich werden bei der Durchführung der Anlässe die jeweils geltenden Corona-Schutzmassnahmen strikte eingehalten. Bitte konsultieren Sie bezüglich Durchführungsmodalitäten jeweils vorgängig unsere Homepage oder wenden Sie sich an den Musikschulleiter.**

## BERATUNGSTAG MIT INSTRUMENTENPARCOURS

**Datum:** Samstag, 26.3.2022, 9.00 – 11.30 Uhr

**Ort:** Schulhaus Baumgarten und Umgebung

### 9.00 Uhr: Konzert «Wie klingt welches Instrument?»

Es erklingen Kostproben zahlreicher Instrumente

**Ort:** Gemeindesaal

### 10.00 – 11.30 Uhr: Instrumentenparcours

Die Instrumente können zum Teil ausprobiert werden und die anwesenden Fachlehrpersonen geben gerne Auskunft.

**Ort:** Schulhaus Baumgarten

## ANMELDUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2022/2023

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- Individueller Beginn des Instrumental- und Gesangsunterrichts
- Anmeldeschluss für alle Fächer: 31.5.
- Bei einer Neuanmeldung für den Instrumental- oder Gesangsunterricht bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Musikschulleiter.
- Das gesamte Bildungsangebot mit den Anmeldeunterlagen kann ab dem 28. März auf dem Schulsekretariat oder zu den angegebenen Sprechzeiten beim Musikschulleiter direkt bezogen oder angefordert werden. Sämtliche Informationen mit Anmelde-möglichkeit sind dann auch online unter [www.schule-buochs.ch](http://www.schule-buochs.ch) (Musikschule) abrufbereit.
- Bei Fragen gibt Ihnen der Musikschulleiter gerne Auskunft.

## SINGEN UND BEWEGEN FÜR ELTERN UND KIND

**Kursangebote Schuljahr 2022/2023**  
Gemeinsam entdecken wir die bunte Welt der Musik: Wir singen, spielen, klat-

schen, hüpfen, tanzen, lachen und lauschen neuen Klängen. Das Erleben mit allen Sinnen steht im Vordergrund. Die Lieder und Spiele können sie in ihren Alltag integrieren. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Das Angebot ist für Kinder zwischen 1½ und 4 Jahren zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson. Die Kurse finden jeweils in Gruppen von ca. 6 bis 8 Eltern-Kind Paaren statt am Donnerstagmorgen von 9.00 bis 9.45 Uhr (zusätzlich 10.00 bis 10.45 Uhr bei grosser Nachfrage).

**Herbstkurs:** 8.9. – 24.11.2022  
(10 Lektionen)

**Winterkurs:** 19.1. – 6.4.2023  
(10 Lektionen)

**Frühlingskurs:** 27.4. – 29.6.2023  
(8 Lektionen / CHF 95.–)

**Kosten** (1 Kurs à 10 Lektionen): CHF 120.–  
(Barzahlung bei Kursbeginn)

**Kursleitung:** Nicole Zraggen

**Handy:** 079 838 17 44

**E-Mail:** [nicole.zraggen@schule-buochs.ch](mailto:nicole.zraggen@schule-buochs.ch)

**Ort:** Singsaal Baumgarten, Buochs  
Auskunft und Anmeldung: direkt bei der Kursleitung



Die Trompete: Königin der Blasinstrumente

## Grosserfolg am Rotary-Musikpreis 2022

Am 29. Januar fand in Stans der alle zwei Jahre stattfindende Rotary-Musikpreis statt. Über 130 jugendliche Musiktalente (Rekordbeteiligung) aus den Kantonen Nid- und Obwalden nahmen an diesem auf sehr hohem Niveau stehenden Wettbewerb teil.

Unsere Musikschule war mit elf Beiträgen sehr gut vertreten und es war der bisher erfolgreichste Rotary-Musikpreis unserer Musikschule. Alle Teilnehmer:innen haben sehr gute bis überragende Leistungen gezeigt. Raphael Barmettler erhielt für seinen grandiosen Vortrag gar die Höchstpunktzahl 60. Obwohl nicht ein Preisgewinn bei der Teilnahme im Zentrum steht, darf doch erwähnt sein: Bei elf Teilnehmenden wurden sechs Preise erspielt bzw. «ersungen»! Diese Quote darf sich sehen lassen. Im Ranking der Musikschulen von NW und OW nimmt unsere Buochser-Musikschule einen Spitzenplatz ein. Der grosse Erfolg dokumentiert einmal mehr die qualitativ sehr gute Ausbildung an unserer Musikschule mit einem tollen Lehrkörper. Herzliche Gratulation

allen Buochser Teilnehmer:innen und ihren Musiklehrpersonen zu den grossartigen Leistungen.

### PREISTRÄGER:INNEN

- Fabio Barmettler (Lehrperson Christof Stöckli) 1. Preis Kat. Schlaginstrumente 2
- Raphael Barmettler (Lehrperson Irina Judt) 1. Preis Kat. Tasten 2
- Ivan Britschgi (Lehrperson Irina Judt) 1. Preis Kat. Tasten 1
- Sandra Lischer (Lehrperson Irina Judt) 2. Preis Kat. Tasten 2
- Nancy Vitzthum (Lehrperson Erika Fässler) 3. Preis Kat. Gesang 2
- Gitarrenduo Lukas Britschgi, Estéban Duvane (Lehrperson Bernadette Arnold) 3. Preis Kat. Ensemble Duo-Trio

### SOMMERKONZERTE

**Mittwoch, 15.6.2022:**

#### Bläser- und Perkussionskonzert

Beginnersband, Jungmusik Buochs-Ennetbürgen, Perkussionsensemble  
20.00 Uhr, Breitlihalle

**Mittwoch 22.6.2022 :**

#### Konzert Jazz / Rock / Pop

Gesang Jazz-Rock-Pop und Bands  
19.30 Uhr, Gemeindesaal

## MUSIKSCHULLEITUNG

### Musikschulleiter

Martin Schleifer  
Schulhaus Baumgarten  
Telefon 041 624 50 43  
martin.schleifer@schule-buochs.ch  
www.schule-buochs.ch  
(Musikschule)

### Sprechzeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag  
Von 10.15 bis 11.30 Uhr

Donnerstag  
Von 13.30 bis 15.15 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Freitag, 24.6.2022:**

#### Jodelkonzert Erwachsene

20.00 Uhr, Gemeindesaal

**Freitag, 1.7.2022: Sommerkonzert**

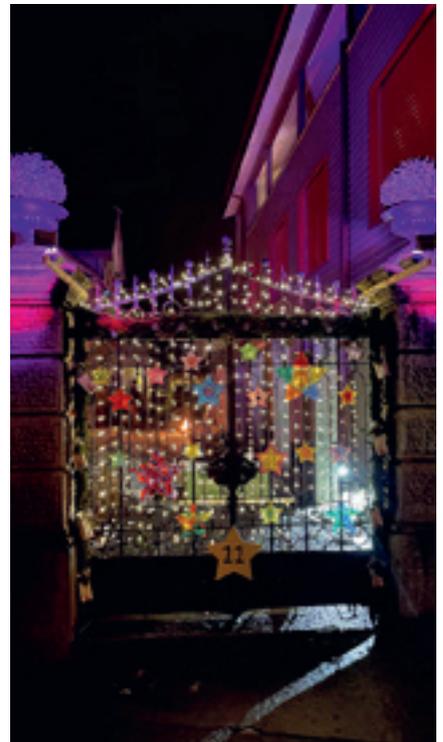
Gesangs- und Instrumentalkonzert  
20.00 Uhr, Reformierte Kirche

Martin Schleifer, Musikschulleiter

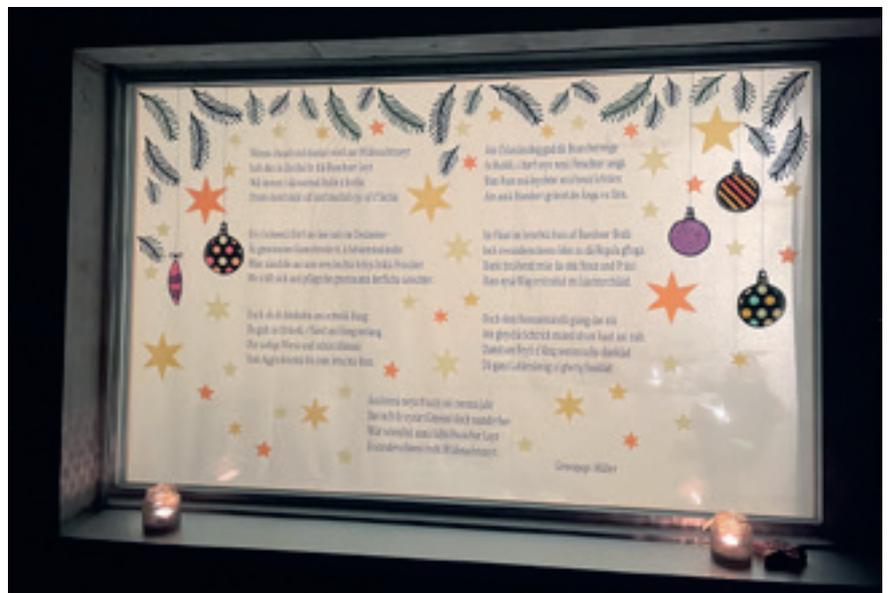


## RÜCKBLICK: ADVENSTFENSTER – DANKESCHÖN AN DIE TEILNEHMER!









# RÜCKBLICK: EINE AUSSTELLUNG MIT VIEL HERZLICHKEIT UND SCHÖNEN BEGEGNUNGEN

Drei einzigartige Künstlerinnen präsentierten während drei Wochen im Seepplatz 10 auf rund 100 Quadratmetern ihre einzigartige Kunst. Die drei, durch familiäre Banden verbundene Künstlerinnen, Johanna Fankhauser, Regula Aepli und Sarina Marti stellten mit ihren unterschiedlichen Ausdrucksstilen zum ersten Mal gemeinsam aus. Während des Ausstellungsmonats November erwärmten an die 500 Kunstinteressierte ihre Herzen an den farbigen Kreationen. Die Künstlerinnen berichten von vielen schönen Gesprächen und Begegnungen während der ganzen Ausstellungszeit.



**Beeindruckte Besucher der ersten Vernissage**

Die Schülerinnen und Schüler der drei Klassen der Oberstufe Buochs durften sich nach einer Extradurchführung durch die Ausstellung selber aktiv beim Malen eines Gruppenbilds versuchen. Es war faszinierend mitzuerleben, wie durch die entstehende Gruppendynamik je ganz andere Klassenkunstwerke entstanden.

Wir wünschen den Künstlerinnen weiterhin viel Erfolg mit ihrer Kunst und bedanken uns herzlich für ihren Einsatz und die farbenfrohen drei Wochen.



**Queen Elizabeth II und Adler von Sarina Marti**

Kulturkommission Buochs



**Besucher geniessen das von der Gemeinde Buochs gesponserte Apéro an der Vernissage**



Singer Songwriter Joel Goldenberger



Die drei Künstlerinnen



Johanna Fankhauser begrüsst die Vernissagegäste. Von links: Sarina Marti, Regula Aeppli, Johanna Fankhauser, Joel Goldenberger

## RÜCKBLICK: AUTORENLESUNG MIT URS ALTHAUS

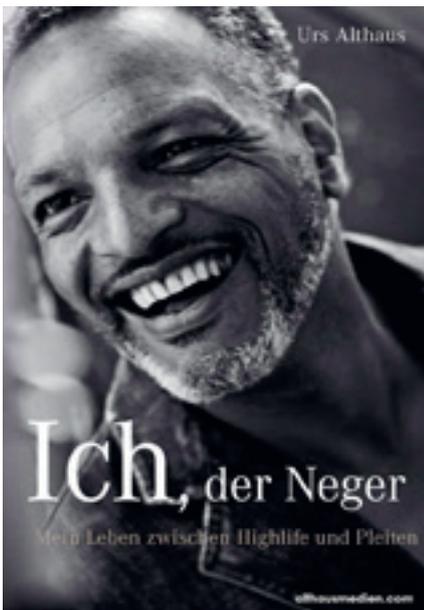
**Wie ist es, in den sechziger Jahren als schwarzes, uneheliches und erst noch reformiertes Kind in der katholischen Urschweiz aufzuwachsen? Und wie kommt es, dass aus dem Berufswunsch Fussballprofi eine Karriere als Model und Schauspieler wird?**

Urs Althaus lebt ein herrlich verrücktes Leben, von dem er in seinem Buch «Ich, der Neger» erzählt. Im voll besetzten «Der Italiener» erzählte er auch uns davon. Zwischen den Gängen eines 3-Gang-Menüs nahm er uns mit in seine Kindheit nach Altdorf, mit nach New York auf den Laufsteg und mit nach Italien ans Filmset. Nicht nur Passagen aus seinem Buch hat er vorgelesen, sondern auch die eine oder andere Anekdote dazu erzählt. Und auch an den Schattenseiten seines Lebens liess er uns teilhaben. Mit seiner sympathischen und offenen Art hat er uns alle begeistert. Wir danken Urs Althaus für diesen unterhaltsamen Abend und wünschen ihm, dass sein Leben auch weiterhin so herrlich verrückt weiter geht.



Urs Althaus

Kulturkommission Buochs



Buch «Ich, der Neger: Mein Leben zwischen Highlife und Pleiten» aus dem Jahr 2009



# KINOSPEKTAKEL 2022 IM STRANDBAD

Nachdem das Kino Openair 2021 aufgrund des Hochwassers buchstäblich ins Wasser fiel, ist das OK mit Herzblut an der Organisation der 26. Ausgabe. Das Kinospetaktel im Strandbad Buochs-Ennetbürgen findet zwischen dem 29. Juni und 16. Juli 2022 statt. Das OK hofft auf eine rege Besucherzahl und bestes Openair Wetter.

Weitere Informationen sowie das Filmprogramm finden Sie unter [www.kinospektakel.ch](http://www.kinospektakel.ch).

OK Kinospetaktel



## GRAFFITI STREET

Kunstprojekt im öffentlichen Raum

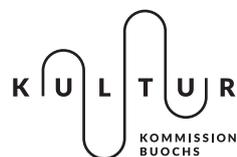
### Aufruf an die Bevölkerung:

Können Sie sich vorstellen einen Teil Ihrer Fassade künstlerisch aufwerten zu lassen?

Im Rahmen des Projekts Graffitistreet soll dies ermöglicht werden.

Melden Sie sich bei Interesse an:

[kuko@buochs.ch](mailto:kuko@buochs.ch) oder +41 79 275 71 25



# DIE UISLUMPÄTÄ 2022 IST VORBEI UND WIR SAGEN DANKE

Nach einem Jahr der Zwangspause konnten wir endlich wieder die Uislumpätä gebührend und ausgiebig in unserem Dorf feiern. Aus diesem Grund möchten wir, dass OK der Uislumpätä Buochs, uns herzlich bei...

- ... unseren Gönnern und Sponsoren
- ... unseren Helferinnen und Helfern
- ... unseren Besucherinnen und Besuchern
- ... den Guggenmusiken und Laibbläsern
- ... den Foodstand-Betreibern
- ... den Wirtinnen und Wirten der Restaurants von Buochs
- ... der Gemeinde Buochs
- ... sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern von Buochs

für ihre tatkräftige Unterstützung danken. Ohne ihre Unterstützung und ihr Mittuen wäre die Uislumpätä nicht möglich. Wir wünschen allen Buochserinnen und Buochser einen schönen Sommer und freuen uns alle auf die nächste Uislumpätä 2023.

OK Uislumpätä



## BUOCHSER QUAI-MARKT 2022

**Nachdem der Buochser Quai-Markt zweimal in Folge nicht stattfinden konnte, ist das OK voller Zuversicht, dass der Quai-Markt am 7. Mai 2022, am Samstag vor Muttertag, durchgeführt werden kann.**

Dann werden sich wieder an der schönen Buochser Seepromenade zwischen dem Seeplatz und dem Seebuchtplatz zahlreiche Aussteller versammeln. Sie präsentieren und verkaufen ihre Ware von morgens um 9.00 Uhr bis abends um 17.00 Uhr.

Für den kreativen Handwerkermarkt am Quai werden die Standbetreiber gezielt ausgesucht. Sie bieten viele kreative Dekorationen für Heim und Garten, kulinarische Leckereien oder modische Accessoires an. Endlich mal wieder dem Buochser Quai entlang an den Ständen vorbeizuschlendern, stehen zu bleiben, zu staunen und dann etwas Schönes zu kaufen. Zwischendurch gehört auch ein Schwatz dazu.

Der Musikverein Buochs unterhält, allenfalls in Kleininformation die Besucher, während diese bei Speis und Trank das gesellige Zusammensein geniessen.

Neben dem Markt ist auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die Kinder geplant. Die «Creativ-Oase» aus Buochs bietet das Kinderbasteln an, im Programm ist das beliebte Eseltrekking und Karin Gerber erzählt Geschichten für die Kleinsten.

Das OK-Buochser Quai-Markt setzt sich zusammen aus der Präsidentin Susanne Senese, Irene Rölli, Nadja Frank, Franziska von Büren, Michelle Mösch und Erika Schawalder.

Diese sechs engagierten Frauen freuen sich auf den 7. Mai 2022 und hoffen viele Besucher am Markt begrüßen zu dürfen.



OK Buochser Quai-Markt  
Erika Schawalder

# Kunstaussstellung

14. Mai bis 29. Mai 2022 | Vernissage 14. Mai 13:00

# VIER WALD

MARC RISI | DOMINIK GANDER

[WWW.VIERWALD.XYZ](http://WWW.VIERWALD.XYZ)

KULTUR  
KOMMISSION  
BUOCHS

ÖFFNUNGSZEITEN  
Samstag & Sonntag  
13:00 - 18:00 Uhr  
SEEPLATZ 10 | BUOCHS

# VEREINE

## EINE SCHWEIZER MEISTERSCHAFT IN BUOCHS

**Im März und April führt der STV Buochs in der Breitlihalle zuerst einen regionalen Wettkampf und dann die Schweizer Meisterschaft im «Rhönrad» durch. Die perfekte Gelegenheit, diese etwas andere, spektakuläre und sehr attraktive Sportart kennen zu lernen.**

Regional – National. Eine Sportart – zwei Events. Nach zwei Jahren Pause freuen sich die Rhönradturnerinnen und -turner sehr, dass sie sich endlich wieder an Wettkämpfen messen können und dem breiten Publikum das Rhönradturnen näher bringen können.

Und der STV Buochs bereitet sich intensiv auf diese beiden Anlässe vor, die er für die Sportler organisiert: Neben dem traditionellen und beliebten Breitli Cup, welcher am Wochenende des 12. und 13. März 2022 durchgeführt wird, übernahm der STV die Organisation und die Verantwortung für die Schweizermeisterschaften vom 10. April 2022. Ein ganz besonderer Leckerbissen in Nidwalden und in Buochs!

Natürlich beeinflusst die Pandemie auch diese Wettkämpfe. So wäre die Durchführung der SM eigentlich schon für das Jahr 2021 geplant gewesen, doch standen die Umstände diesem

Vorhaben im letzten Jahr im Weg. Die aktuelle Situation lässt nun aber die berechtigte Hoffnung zu, dass beide Anlässe unter den jeweils gültigen Schutzmassnahmen vor Zuschauern durchgeführt werden können.

Rhönrad ist eine sehr attraktive und abwechslungsreiche Sportart: In nicht weniger als 23 Kategorien messen sich rund 150 Turnende. Kraft und Eleganz, gepaart mit sensationellen turnerischen Leistungen, werden den Zuschauer geboten. Und wer weiss, vielleicht eine Medaille für Buochs.

Sie sind herzlich eingeladen, diese Wettkämpfe mitzuerleben. Neben dem sportlichen Wettkampf erwartet Sie in der Halle eine Festwirtschaft und sehr viel Fachwissen, falls Sie Fragen oder auch Interesse haben, selbst einmal ein Rhönrad zu besteigen! Der STV Buochs freut sich sehr über Ihr Interesse und Ihren Besuch.

Dominik Schawalter  
OK RR SM 2022



12. & 13. März 2022

STV BUOCHS BREITLI-CUP

10. April 2022

RHÖNRAD  
SCHWEIZERMEISTERSCHAFT  
BUOCHS 2022

# TOURISMUSINFORMATIONSTELLE IN BUOCHS UND ENNETBÜRGEN



**Der TCS Camping in Buochs erteilt touristische Auskünfte, Tipps und verkauft Tickets für Einheimische und Touristen.**

## ÖFFNUNGSZEITEN NEBENSAISON

9. April bis 1. Juli 2022

14. August bis 23. Oktober 2022

### Montag – Donnerstag

8.00 – 11.00 Uhr / 16.00 – 19.00 Uhr

### Freitag

8.00 – 11.00 Uhr / 16.00 – 20.00 Uhr

### Samstag – Sonntag

8.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 20.00 Uhr

## HOCHSAISON

2. Juli bis 15. August 2022

### Montag – Sonntag

8.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 20.00 Uhr

Seit diesem Jahr ist nicht mehr die Poststelle Buochs die Tourismusinformati-  
onsstelle für Ennetbürgen und Buochs,  
sondern der TCS Camping auf dem See-  
feld. Während den Campingöffnungs-  
zeiten dürfen Einheimische und Touris-  
ten Auskunft über Ausflüge, Tipps für  
Wander- und Biketouren und Ideen für  
Aktivitäten in der Region beim Cam-  
pingplatz abholen. Zudem können eini-  
ge Tickets und Tageskarten, wie zum  
Beispiel die Pilatus Goldene Rundfahrt,

die Bergbahntickets für die Klewenalp,  
Rigi-Bahnen und Pilatusgebiet und alle  
SGV-Tickets direkt bei der Informati-  
onsstelle bezogen werden.

Der Tourismusschalter öffnet mit dem  
Betrieb des Campingplatzes am 9. April  
2022 und endet mit der Schliessung am  
23. Oktober 2022.

Tourismus Buochs-Ennetbürgen



## THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS GEWINNT DEN ZENTRALSCHWEIZER THEATERTEXT-WETTBEWERB 21

Liebe Buochserinnen und Buochser  
wie wir sie bereits in der letzten Ausga-  
be der Buochserwelle informiert haben,  
nahm die Theatergesellschaft Buochs  
zusammen mit der Regisseurin Eva  
Mann, am Wettbewerb «Zentralschwei-  
zer Theater text 2021» teil. Die Kulturför-  
derstellen der Kantone Luzern, Zug, Uri,  
Schwyz, Obwalden und Nidwalden ver-  
folgen seit über 20 Jahren das Ziel, inno-  
vative Impulse für das hiesige Laienthe-  
ater zu setzen. Der Wettbewerb findet in  
der Regel alle vier Jahre statt und enga-  
geberechtigt ist nur eine Autorin oder  
ein Autor. Aufgrund dessen konnte  
nicht die Theatergesellschaft Buochs  
unsere Idee von einem Theaterstück  
einreichen, sondern die Eingabe erfolg-

te über unsere langjährige Regisseurin  
Eva Mann. Eine dreiköpfige Fachjury  
kürte unser Stück «Vogelfrey» als Gewin-  
ner des Wettbewerbs. Das Projekt hat  
die Jury dank einer stimmigen Gesamt-  
konzeption überzeugt. Besonderes Lob  
erhielt die Theatergesellschaft Buochs  
für die akribische Rechercharbeit, die  
auch Zeitzeugeninterviews und Archiv-  
besuche miteinschliesst.

### IDEE UND RECHERCHE

Mit Kuno Scheuber und Antoinette Pe-  
termann hat die Theatergesellschaft  
zwei umtriebige theaterbegeisterte Mit-  
glieder in ihren Reihen. Immer wieder  
haben sie sich in den letzten Jahren mit  
neuen Ideen in die Theatergesellschaft

eingebraucht. Mit der Entstehung des  
Flugplatzes Buochs haben sich die bei-  
den schon lange eingehend auseinan-  
dersetzt. Der Bau des Flugplatzes  
Buochs-Ennetbürgen war das prägende  
Ereignis für den Kanton Nidwalden im  
20. Jahrhundert. Er katapultierte die  
ländliche, abgeschiedene Region um  
das Buochser Seebecken in die industri-  
elle Moderne und schuf Erwerbszweige  
und Strukturen (teilweise auch kontro-  
verse!), welche bis heute der Region ih-  
ren Geist und ihre Gestalt geben. Wie  
war es damals in den 1930er-Jahren,  
als mit dem Pistenbau auf der Allmend be-  
gonnen wurde? Welche Auswirkungen  
hatte der Bau beim Aufeinandertreffen  
der Einheimischen mit Zugezogenen,

dem Militär, den Wirtschaftslobbyisten und Waffenhändlern im Umfeld des Flugplatzes und des sich anbahnenden Zweiten Weltkrieges?

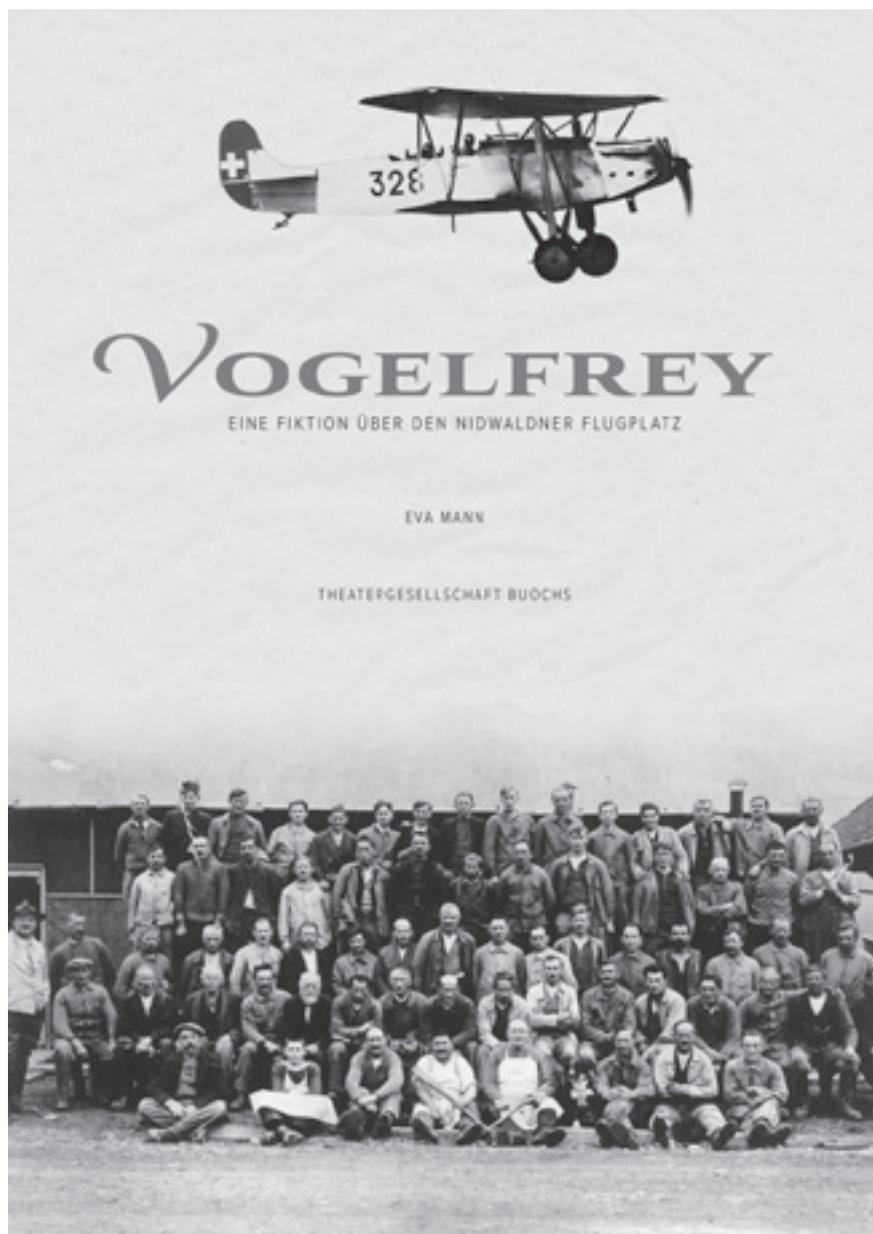
«Vogelfrey» will diese Zeit sinnlich und nachvollziehbar aufleben lassen. Die allerwenigsten Menschen, welche diese Zeit selber miterlebten, sind noch bei uns. Selbst Leute, welche Erzählungen aus erster Hand von dieser Zeit gehört haben, machen einen sehr kleinen Anteil der heutigen Bevölkerung aus. Die Vorkriegsjahre und der zweite Weltkrieg werden somit im kollektiven Gedächtnis zu Ereignissen, welche man bald nur noch aus der Lektüre kennt. «Vogelfrey» soll diese Zeit auferstehen lassen. Nicht als eine Geschichte der grossen Namen und wichtigen Daten, sondern mittels anekdotischer Geschichten und Momentaufnahmen, die diese Zeit des Umbruchs erlebbar machen sollen.

#### WORKSHOP «VOGELFREY»

Am 15. Januar 2022 hat unsere Regisseurin Interessierte zu einem Workshop zum Stück «Vogelfrey» eingeladen. Auf spielerische Art und Weise wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Zeit vor dem 2. Weltkrieg zurückversetzt, und die unterschiedlichen Rollen wurden bereits etwas greifbar. Es entstanden erste lebendige Bilder aus jener Zeit und man konnte so bereits erste Eindrücke zum Stück sammeln. «Vogelfrey» wird die Theatergesellschaft Buochs noch lange begleiten und uns noch vor viele Herausforderungen stellen. Wir sind jedoch bereit diesen Weg zu gehen und freuen uns, im Jahr 2024 mit einer «Uraufführung» die Theaterlandschaft in der Innerschweiz zu bereichern. Und da am 15. Januar 2022 eigentlich unsere Premiere im Theater am Dorfplatz hätte stattfinden sollen, trafen wir uns zu einer kleinen Feier mit einem feinen «z'Nacht» in der Krone. Theaterherz, was willst du mehr!

#### RÜCKBLICK

In der theaterlosen Zeit hat die Theatergesellschaft trotz allem die Vereinstätigkeit aufrechterhalten. Nebst der sanften Renovation des Theaters hat man den gemütlichen Teil des Vereinslebens



Mit dem neu geschriebenen Stück «Vogelfrey», gewann die Theatergesellschaft Buochs zusammen mit Eva Mann den «Zentralschweizer Theatertext Wettbewerb».



Eva Mann brachte die vielschichtige Geschichte rund um den Flugplatz Buochs den interessierten Spieler:innen näher.

nicht vergessen. So trafen wir uns alle am 7. Dezember 2021 zu einer kleinen Adventsfeier. Bei kalten Temperaturen wurden wir im Aawasseregg mit einer feinen Wurst vom Feuer und einem wärmenden Punsch beschenkt. Nachdem die Füsse und Hände einiger durchfroren waren, ging es zum Aufwärmen

zurück ins Theaterstübli. Ein Klopfen an der Stübli-Tür liess die angeregten Gespräche unterbrechen. Ohä – der Samichlaus samt Schmutzli! – Natürlich musste der Samichlaus einige Damen und Herren tadeln, denn das Sündenregister mehrerer «Theäteler» war ihm doch etwas zu lang. So war der Schmutzli

gezwungen, das eine oder andere Mal mit der Rute zu fuchteln. Zum Glück von uns allen waren die beiden mit einem guten Kaffeeschnaps zu besänftigen und gesellten sich noch zu uns an den Tisch. Nachdem der Samichlaus doch sehr müde wurde vom vielen Erzählen, zog er sich zusammen mit dem Schmutzli in den Wald zurück.



Anstelle eines grossen Premiereabends genossen die Theaterleute dieses Jahr ein kleines, feines Nachtessen in gediegener Atmosphäre

### THEATERKURS 9. / 10. APRIL 2022 FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Hast du nicht auch schon einmal daran gedacht auf der Bühne zu stehen und im Scheinwerferlicht vor Publikum in eine Rolle zu schlüpfen? Immer wieder suchen wir theaterbegeisterte Frauen und Männer. Du denkst, «ich kann das nicht, ich traue mir das nicht zu?» Finde es heraus, wir bieten dir eine ideale Plattform. In unserem Theaterkurs vom 9./10. April 2022 wird dir auf einfache und unkonventionelle Art gezeigt, wie man sich auf der Bühne bewegt, sich ausdrückt und auf welche Dinge man im Theaterspiel achten muss. Die Kursleitung hat unsere langjährige Regisseurin



In einem ganztägigen Workshop mit der Regisseurin Eva Mann wurden Szenen und Figuren aus «Vogelfrey» erschaffen

und Schauspielerin Eva Mann. Bist du 15 Jahre und älter? Dann melde dich bis spätestens 31. März 2022 bei Vreni Stalder, Tel. 041 620 61 68 / Mobile 077 413 01 70 oder E-Mail: vreni.stalder@kfnmail.ch. Detaillierte Informationen gibt es nach erfolgter Anmeldung. Die Anzahl der Teilnehmer ist limitiert, deshalb danken wir für eine frühzeitige Anmeldung. Nur Mut, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

#### AUSBLICK

Leider mussten wir die letzten beiden Spielsaisons aufgrund des «Cheibe Corona» absagen. Wir hoffen nun, dass ein Ende dieser Pandemie in Sicht ist, und wir im Januar 2023 endlich mit «Monsieur Claude und seine Töchter» den Vorhang im Buochser Theater öffnen dürfen. Wir meinen: «Äs chund scho gued, äs isch nu eister gued cho!» In diesem Sinne schauen wir guten Mutes nach vorne.



Theatergesellschaft Buochs  
Bilder: Kuno Scheuber

Ein pointierter und äusserst witziger Samichlais unterhielt die bestens gelaunte Theatergesellschaft



Warm eingehüllt startete man den Adventsabend bei Wurst und Brot im Aawasseregg

**Erinnert ihr euch an den Artikel «ein Wunder» vor einem Jahr? Es ging um den Container und die Wandtafeln, die nach Togo gingen.**

Diese Geschichte geht weiter, denn Buochser haben diese Geschichte gelesen und sich daran erinnert.

So kam eines Tages ein Telefon der Gemeinde Buochs mit der Frage, ob wir die Schultische und Stühle, die in der Buochserschule ausgewechselt werden, gebrauchen können. Wir haben nicht

schlecht gestaunt. Und ob wir das brauchen können und wollen. Das Timing kann nicht besser sein. Zurzeit sind wir nämlich am Bau einer Schule im Norden von Togo dran. Das ist eine Gegend, wie man bei uns sagen würde, «wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen». Eine abgelegene Gegend mit vielen Kindern und wenig Möglichkeiten. Die Freude über die neue Schule in Welou, so der Name des Dorfes, ist gross. Wir waren im November 2021 dort und der Dorf-Chef, der Chef der lokalen, ethnische Gruppe und ein weiterer Chef (so etwas wie ein

Gemeindepräsident und noch etwas mehr) sind gekommen und viele Einheimische, Erwachsene und Kinder, um uns zu begrüssen und vor allem um zu danken. Gemeinsam erfolgte der Spatenstich für diese Grundschule.

Im September 2022 werden die ersten drei Klassen starten und was brauchen sie noch dazu? Tische und Stühle. Wir sind wirklich sehr erfreut über diese Möglichkeit, die uns Buochs da bietet und danken von Herzen. Gerne werden wir euch wieder auf dem Laufenden halten und auch mal ein paar Fotos zeigen von den Buochser Schultischen, die dann in Togo stehen.



Spatenstich für die Grundschule

Der Container wird am 9. Juli 2022 bei der Schule Buochs geladen. Die Hohlräume, die es beim Verladen der Tische gibt, möchten wir gut ausfüllen können, und dies mit sinnvollem Material.

Vielleicht könnt ihr helfen, indem ihr Sachen habt, die nicht mehr gebraucht werden oder ihr seid sogar bereit, uns finanziell zu unterstützen.

Wir suchen: Laptops (mit gutem Akku, da immer wieder grössere Stromunterbrüche zur Tagesordnung gehören) Schulmaterial wie Hefte, Stifte, Lineale, Locher, usw. Fussballschuhe, Mannschaftstrikots, Fussbälle, aber auch Laminiergerät, Papierschneider. Und noch ein Wunsch, es wäre toll, wenn die Kinder in Welou zu ihrem ersten Schultag eine Schultasche bekämen, gefüllt mit zwei Schulheften und einem Etui.

Es dürfen selbstverständlich gebrauchte Sachen sein. Die Sachen sollen aber Freude machen, darum nur ganze und saubere Sachen (keine Kleider). Auch freuen wir uns über jeden finanziellen Zustupf, da der Transport des Containers uns etwa CHF 8'000.– kostet.

Bei Interesse zu helfen oder Fragen können Sie sich unter Telefon 079 549 31 62 melden.



Erwachsene und Kinder bei der Begrüssung, als wir kamen

# KIRCHE

## NEUORDNUNG DES KIRCHENARCHIVS

**Den meisten von uns ergeht es im Alltag wohl ähnlich, was soll ich entsorgen, was möchte ich behalten? Sei es mit Kleidern, Fotos oder anderen Dingen, die in einem Haushalt so anfallen.**

Dies trifft auch auf das Kirchenarchiv der Pfarrei St. Martin zu, welches in einem abgeschlossenen Raum im Innern des Kirchturms platziert ist. Über all die Jahrzehnte wurden Liegenschaftsunterlagen, Protokolle, Verträge, Kassenabschlüsse, aber auch Bücher und Broschüren zu kirchlichen Themen im Archiv eingelagert. Der Archivraum füllte sich immer mehr und manchmal war es auch schwierig, bestimmte ältere Unterlagen zu finden. Schon seit Längerem war diese Situation dem Kirchenrat bekannt und es brauchte wohl die ruhigere Zeit während Corona, um dieses Projekt in Angriff zu nehmen. Um die Neuordnung der rund 30 Laufmeter Akten richtig anzugehen, suchten wir den Kontakt zu Karin Schleifer vom Staatsarchiv Nidwalden. Beim ersten Treffen im Kirchenarchiv konnte das weitere Vorgehen besprochen werden, und schon bald starteten wir mit dem Aussortieren von nicht archivwürdigen Unterlagen. Dies betraf gesammeltes Ma-



**Sarah Baumgartner (links) und Karin Schleifer bei der Durchsicht der Archiv-Akten**

terial, das gar keinen näheren Bezug zu Buochs hat. Vieles konnte dem Altpapier mitgegeben werden und einige Dokumente, welche den Kanton Nidwalden betrafen, kamen ins Staatsarchiv oder in die Kantonsbibliothek. Für die Umsetzung der Neuordnung engagierte der Kirchenrat mit Karin Schleifer als Inhaberin der Firma Skriptorium GmbH aus Stans eine bestens ausgewiesene Fachperson. Am Anfang stand das Erstellen

eines neuen Archivplans, der sicherstellt, dass gesuchte Archivalien in Zukunft einfacher gefunden werden können, und der auch die zukünftige Weiterführung des Archivs erleichtern soll. Auch die Forschung, zum Beispiel für die Kunstdenkmäler-Inventarisierung, die der Kanton momentan macht, kann bessere Resultate erzielen, wenn man weiss, was genau man überhaupt im Archiv hat.

Seit anfangs Januar ist Karin Schleifer mit ihrer Mitarbeiterin Sarah Baumgartner am Ordnen, Verpacken, Signieren und Verzeichnen des Archivmaterials. Dazu wurde das Archivgut ins Pfarreheim gezügelt, wo die beiden Frauen genügend Platz und ein angenehmes Umfeld zum Arbeiten haben. Nach geschätzten 280 Stunden Aufwand sollte voraussichtlich bis zu den Sommerferien alles Material geordnet und in neuen, säurefreien Archivschachteln wieder im Archivraum im Kirchturm sein.

Anschliessend finden Schulungen für die Pfarremitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie den Kirchenrat statt, damit sie in Zukunft wissen, wie die Aktenführung und die Zwischenablage gemäss der neuen Ordnung organisiert werden muss.



**Sarah Baumgartner bei der Suche von alten Protokollen**

Text und Fotos: Hans Scheuber

# FIRMTEAM BUOCHS

## BEGLEITUNG – BEZIEHUNG – BEGEISTERUNG

Jedes Jahr begleitet ein junges, motiviertes Firmteam die Buochser Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung. Doch was sind eigentlich die konkreten Aufgaben einer Begleitperson auf dem Firmweg?

Masha Christen (MC) und Nico Barmettler (NB) sind seit Sommer 2021 Teil des ehrenamtlichen Firmteams. Sie sind – wenn man so will – die «Erstmäuch» der Gruppe. Ganz anders Thomas Näpflin (TN) und Samira Zimmermann (SZ): Sie sind bereits seit mehreren Jahren engagiert und aus dem Team fast nicht mehr wegzudenken. Wir haben mit den vier Firmwegbegleiter:innen über ihre Motivation gesprochen, sich freiwillig bei einem kirchlichen Projekt einzusetzen.

*Was hat dich motiviert, dich als Firmwegbegleiter:in zu engagieren?*

MC: Ich habe mich an meinen eigenen Firmweg erinnert. Es war eine sehr tolle Erfahrung und hat mich mit Menschen wiedervereint, mit denen ich Kontakt verloren habe in den letzten Jahren.

TN: Ich war mir bewusst, dass ich auf meinem eigenen Firmweg nicht immer der Einfachste war. Trotzdem war es eine lehrreiche Erfahrung. Als Teammitglied frage ich mich immer: Was für eine Begleitperson hätte ich als Firmand gebraucht?

*Welches sind die Aufgaben des Firmteams?*

SZ: Unsere eigenen Erfahrungen den Jugendlichen weitergeben. Ihnen zuhören, auf sie eingehen. Eine Beziehung herstellen.

TN: Wir müssen die Jugendlichen motivieren können und ein Vorbild sein. Vor allem, wenn es darum geht, sich zu positionieren oder etwas zu tun, vor dem man Angst und Respekt hat. Der Firmweg verlangt, dass man über seinen eigenen Schatten springt. Sowohl als Firmand:in wie auch als Begleitperson.

NB: Auch unterstützen wir das Leitungsteam bei der Durchführung der Firmanlässe. Dabei kann es sein, dass wir

einen Posten leiten, etwas präsentieren oder im Hintergrund verantwortlich sind für z.B. Social Media oder Fotos von den Anlässen.

*Was für ein Typ Mensch wird Firmwegbegleiter:in?*

NB: Ich glaube, dass es nicht «einen» Typ gibt. Wir sind alle sehr verschieden. Aber sicher muss man Spass an der Arbeit mit Jugendlichen haben.

TN: Man braucht sicher ein gewisses Mass an Verantwortungsbewusstsein. Aber man muss auch über sich selbst lachen können.

SZ: Jede/r findet seine Rolle im Firmteam, wenn man sich auf die Erfahrung einlässt. Das ist unabhängig vom Typ.

*Was ist das Highlight des Firmwegs?*

Alle: Die Firmreise mit den Jugendlichen.

*Wieso?*

SZ: Wir gehen zusammen nach Holland zum Segeln. Da ist man eine Woche lang zusammen unterwegs auf kleinstem Raum. Jede/r hat Verantwortung für sich und die Gruppe, damit es ein unvergessliches Erlebnis wird. Man kann mit den Firmand:innen gute Gespräche führen und eine Beziehung durch ein einzigartiges Erlebnis aufbauen.

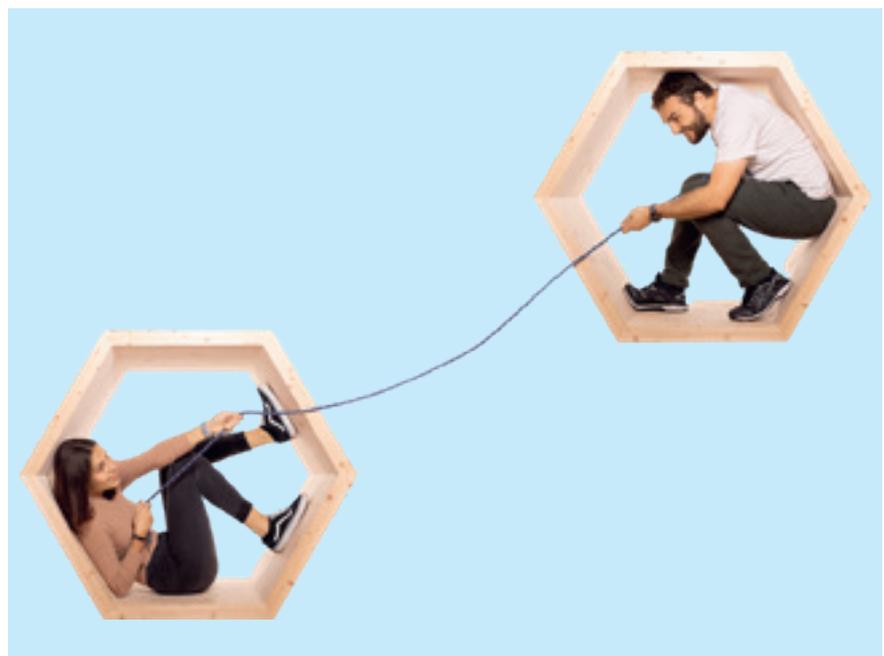
TN: Man kann sich nicht wirklich zurückziehen und muss sich so zeigen, wie man ist. Das ist eine Herausforderung für viele, schafft aber grosses Vertrauen untereinander.

## DAS BUOCHSER FIRMTEAM IM PORTRAIT

Der Firmweg wird von zwei Personen der Pfarrei Buochs geleitet. Sie planen und organisieren Firmweg und Firmung im Teilpensum. Freiwillig engagierte Begleitpersonen unterstützen die beiden Firmungsverantwortlichen bei der Vorbereitung der Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung. Meist haben sie selbst in Buochs die Firmung erhalten und möchten diese Erfahrung weitergeben.

Zentral für die Aufgabe als Firmwegbegleiter:in ist die Beziehung zu den Jugendlichen. Man ist erste Anlaufstelle in Glaubens- und Lebensfragen. Man leitet eine Firmgruppe (ca. 5 Personen), organisiert Treffen und übernimmt Aufgaben im Team.

2021/22 besteht das Firmteam aus 10 Personen (siehe Foto).



Masha und Thomas beim Shooting zum Firmweg-Motto «connect»

MC: Auf meiner Firmreise hatten wir unvergessliche Momente: gemeinsames Baden, Mithelfen beim Segeln oder Spiele machen. Gleichzeitig hat man viel Zeit für sich selber. Die Woche ist sehr abwechslungsreich und vergeht viel zu schnell.

*Was ist demotivierend an eurem Engagement?*

TN: Die Corona-Zeit ist eine grosse Herausforderung. Viele Sachen konnten nicht stattfinden, unter anderem die Firmreise. Manches musste verschoben und anders geplant werden. Der Kontakt zu den Jugendlichen wurde schwieriger und war viel weniger intensiv als in den Jahren zuvor.

SZ: Es war schade, dass das «Gemeinsame» fast unmöglich wurde durch die Bestimmungen. Wir waren viel mehr in Kleingruppen unterwegs. Unabhängig von Corona ist es sehr demotivierend, wenn man zu einzelnen Jugendlichen keinen «Draht» hat und nicht eine Beziehung aufbauen kann, wie man sie sich wünscht. Es ist schwer, das zu akzeptieren.

*Wie viel Zeit investiert ihr als Begleitperson und was bekommt ihr dafür?*

NB: Wir arbeiten ehrenamtlich, bekommen also kein Geld. Unser «Lohn» ist die Firmreise, welche uns grosszügigerweise erstattet wird. Sofern sie dann stattfindet...

TN: Wir investieren im Schnitt einen Tag pro Monat und die Woche der Firmreise. Die Anlässe finden am Wochenende statt.

SZ: Als Lohn sehen wir auch die Beziehungen zu und Erlebnisse mit den Jugendlichen. Viele kennen mich auch noch Jahre danach und sprechen mich auf den Firmweg an. Diese Kontakte bleiben. Auch das Vertrauen, dass uns von den Jugendlichen entgegengebracht wird, ist nicht selbstverständlich und ein Zeichen dafür, dass unsere Arbeit geschätzt wird.

*Wie ist die Stimmung im Firmteam?*

TN: Das Firmteam ist auch ein wenig eine zusätzliche, kleine «Familie». Wir können ernst sein untereinander, aber der

Spaß steht im Vordergrund. Das heisst aber nicht, dass es nie Konflikte gibt.

MC: Wir machen als Team auch verschiedene Aktivitäten. Zum Start waren wir Kanufahren, im Winter Schlitteln. Der Teamgeist ist sehr wichtig.

SZ: Über die Jahre haben sich sehr viele Erlebnisse angesammelt und wir lachen sehr viel über alte Geschichten. Trotzdem versuchen wir immer, mit den Begleiter:innen genauso gute Erlebnisse zu schaffen.

Mauro Truttmann, Firmwegbegleiter  
Stefan Näpflin, CoLeiter Firmweg



Teamgeist und gute Stimmung beim Teamstart im August 2021, Foto: Kanuwelt Buochs

Links v. vorne: Nicole Odermatt, Thomas Näpflin, Nico Barmettler, Masha Christen, Stefan Näpflin / Rechts v. vorne: Samira Zimmernan, Stefan Amberg, Vera Gut / Es fehlen: Mauro Truttmann, Romana Breed

# VOM CHEMIELABORANTEN ZUM RELIGIONS- PÄDAGOGEN – EIN PORTRAIT VON STEFAN AMBERG

**Für viele Menschen auf dieser Erde ist Fussball wie eine Religion. Sie verehren ihre Spieler wie Heilige und je nach Spielstand schicken sie ein Stossgebet in Richtung Himmel. Für den 32-jährigen Stefan Amberg ist Fussball nicht gerade heilig, aber ein idealer Ausgleich zu seinem religiösen Beruf.**

Seit August 2021 ist Stefan Amberg als Religionspädagoge mit einem 70-Prozent-Pensum bei der Pfarrei St. Martin angestellt. Der mit Gattin Nadia verheiratete Familienvater ist in Buochs aufgewachsen und kennt daher unser Dorf mit seinen Einwohnern bestens. Nach seiner Schulzeit startete er mit einer Lehre als Chemielaborant bei der damaligen Sarnafil (heute Sika AG) in Sarnen in seine Berufswelt. Schon früh liess er sich vom Fussball begeistern und stand als Goalie zwischen den Pfosten. Mittlerweile kickt Stefan als Feldspieler bei den Senioren des FC Stans. Ein weiteres Hobby, das ihn begeistert, ist das Theaterspielen. Bekannt als langjähriger

Spieler bei der ehemaligen Neujahrsbühne, würde er eigentlich auf der Bühne der Theatergruppe Ennetbürgen stehen. Dies ist aber aus bekannten Gründen zurzeit ja nicht möglich. Nebst dem Spielen ist er neuerdings auch Präsident der Ennetbürger Theaterleute. Da ihm durch den Wegfall der Proben und Aufführungen mehr Freizeit zur Verfügung steht, übt Stefan deshalb vermehrt seinen Gesang und begleitet sich mit der Gitarre gleich selbst. Er bezeichnet sich selber aber als «Lagerfeuer-Gitarrist».

Wie es zu seiner Ausbildung kam und was alles zu seinem Tätigkeitsfeld gehört, wollte ich von ihm wissen.

*Dein Hauptpensum in der Pfarrei ist das Unterrichten an der Schule Buochs. Welche Stufe unterrichtest du und was alles gehört zu deinem Aufgabengebiet?*

Ich unterrichte die drei 6. Klassen und alle Klassen der 1. bis 3. Oberstufe. Zudem bin ich seit Sommer auch Leiter des Firmwegs, wobei ich da sehr eng mit

Stefan Nöpflin zusammenarbeite. Bei speziellen Gottesdiensten wirke ich mit und mache auch Spital- und Gratulationsbesuche bei Personen aus unserer Pfarrei.

*Wie hast du als junger Mensch gemerkt, dass dich religiöse Themen interessieren und du ein Studium als Religionspädagoge beginnen möchtest?*

Als Jugendlicher hatte ich keine speziell religiöse Einstellung. Erst bei meinem eigenen Firmweg als 18-Jähriger merkte ich, dass mich Fragen zum Leben und über Gott sehr interessieren und ich mehr darüber erfahren will. Der Firmweg hatte mir so gefallen, dass ich mich entschied, mich selber als Firmwegbegleiter zu engagieren.

*War dein Umfeld überrascht, als du mit deinem Studium begonnen hast?*

Nein, nicht unbedingt. Mein näheres Umfeld wusste ja, dass ich schon während fünf Jahren Firmwegbegleiter war und mich diese Themen ansprechen. Meine Kollegen waren da eher überrascht und konnten es nicht ganz verstehen. Es ergaben sich aber mit ihnen sehr interessante Diskussionen über die Kirche und den Glauben im Allgemeinen.

*Hattest du während des vierjährigen Studiums auch schon praktische Einsätze und Unterricht in den Schulen?*

In den ersten beiden Jahren des Studiums war ich vor allem an der Uni, wo uns viel theoretisches Wissen unterrichtet wurde. Im dritten und vierten Jahr der Ausbildung war der Inhalt aufgeteilt in 50 Prozent Theorie und 50 Prozent Praxis. Meine ersten Schritte als Religionslehrer machte ich mit dem Praktikum in Altdorf.

*Nach dem Studienabschluss bliebst du dem Kanton Uri treu und deine erste Stelle hattest du in Altdorf. Was waren deine Aufgaben dort?*

Die Stelle in Altdorf wurde mir vermittelt. Da ich aber schon das Praktikum da absolviert hatte, kannte ich natürlich schon alle. Ich unterrichtete in dieser Zeit auf allen Stufen, anfänglich in ei-



**Stefan Amberg interessiert sich für Sport, Kultur und Musik  
Bild vom diesjährigen Firmweg Motto: connect**

nem 100-Prozent-Pensum und nach der Geburt unseres Sohnes Sascha reduzierte ich auf 70 Prozent. Zugleich durfte ich die Erstkommunion und Firmung begleiten und war für die Erwachsenenbildung zuständig.

*Wie kam die Anfrage an dich und war es für dich klar, neue Aufgaben in Buochs zu übernehmen?*

Schon im Januar 2020 fragte mich Pfarrer Josef Zwysig bezüglich eines Stellenwechsels nach Buochs an. Damals war es aber für mich noch zu früh und wir einigten uns auf einen Wechsel im Sommer 2021. Eine berufliche Aufgabe in meinem Wohnort zu haben, die Möglichkeit am Mittag bei der Familie zu sein und dazu noch alle Mitarbeiter der Pfarrei Buochs schon zu kennen, war für mich schon sehr reizvoll!

*Hast du gut gestartet in Buochs und gibt es Unterschiede zu Altdorf?*

Ja, ich habe sehr gut begonnen in Buochs und es gefällt mir ausgezeichnet. Die ganze Corona-Pandemie macht zwar alles sehr umständlich und lähmt das Pfarreileben doch stark. In unserer

Pfarrei ist das Team kleiner als in Altdorf, doch dies macht es auch spontaner! Im Rahmen des Lehrplans können wir selbständig unterrichten und sind in vielem frei.

*Die Kirche ist zurzeit öfters in den Medien präsent, leider nicht nur im positiven Sinn. Wie gehst du als Person im kirchlichen Dienst damit um?*

Mit all den Missbrauchsmeldungen habe ich schon grosse Mühe und kann es nicht verstehen. Auch was die Strukturen der Kirche anbelangt und die Ansichten einiger Kirchenoberhäupter lassen mich diese öfters hinterfragen. Nun sind aber im Bistum Chur andere Personen in leitenden Funktionen und erste Veränderungen sind spür- und sichtbar. In unserem Dorf bewirkt die Kirche aber viel Gutes und Positives.

*Was denkst du, was sollte sich in der Kath. Kirche ändern, damit sich weniger Menschen vom Glauben abwenden? Kann man dies überhaupt stoppen?*

Stoppen wird schwierig sein. Die Kirchen werden kleiner, was aber auch Chancen mit sich bringt. Es würden sich

kleinere Strukturen ergeben und man könnte die Personen wieder mehr ins Zentrum setzen. Man sollte modernere Themen wählen und mehr Erfahrungen aus dem Leben einbringen. Am wichtigsten ist es für mich, dass der Mensch ins Zentrum gerückt wird.

*Was wünschst du dir von der Bevölkerung und unserer Gesellschaft?*

Ich wünsche mir, dass man einander schätzt und mehr Respekt gegenüber anderen zeigt. Dies ist in der jetzigen Zeit wirklich nötig.

## 5 KURZE STICHWORTE – 5 KURZE ANTWORTEN

**Lieblingssort?** Buochs, oberhalb Grafithal, Talegg

**Zukunftswunsch?** Zufriedenheit  
**Buochs?** Heimat, soll auch weiterhin so bleiben

**Fussball WM in Katar?** Schrecklich, auch für mich als Fussball-Fan

**Lieblingessen?**

Ein gutes Stück Fleisch

Text: Hans Scheuber  
Foto: Stefan Amberg

## AM ANFANG WAR EINE GLOCKE

Vor 60 Jahren, am 28. Januar 1962 konnte nach kurzer Planungsphase und in nur elfmonatiger Bauzeit eine frohgelante Gemeinde mit einem feierlichen Gottesdienst in die neue reformierte Kirche in Buochs einziehen. Die Geschichte beginnt mit der Schenkung einer Glocke und einer reformierten Gemeinschaft, die entschlossen handelte. So erhielt die Gemeinde Buochs ein prägnantes und wohlproportioniertes Gebäude in Fluss- und Seenähe, aber vor allem wurden Räume geschaffen für Gottesdienst, kirchliche Aktivitäten, Kultur und Begegnung.

Am 13. Dezember 1959 kam der vorher in Horgen tätige Pfarrer Walter Rüegg nach Buochs. Als Abschiedsgeschenk

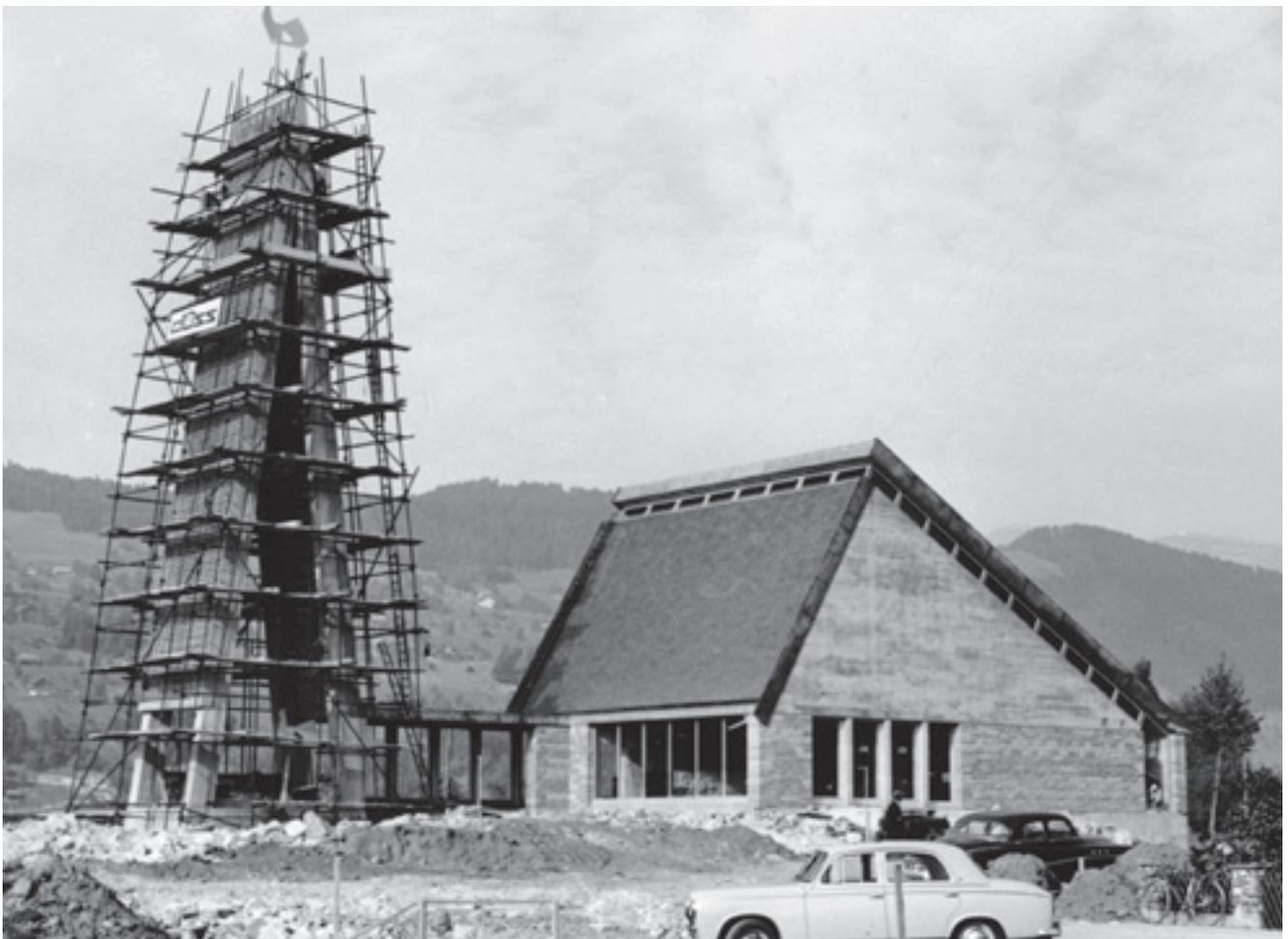
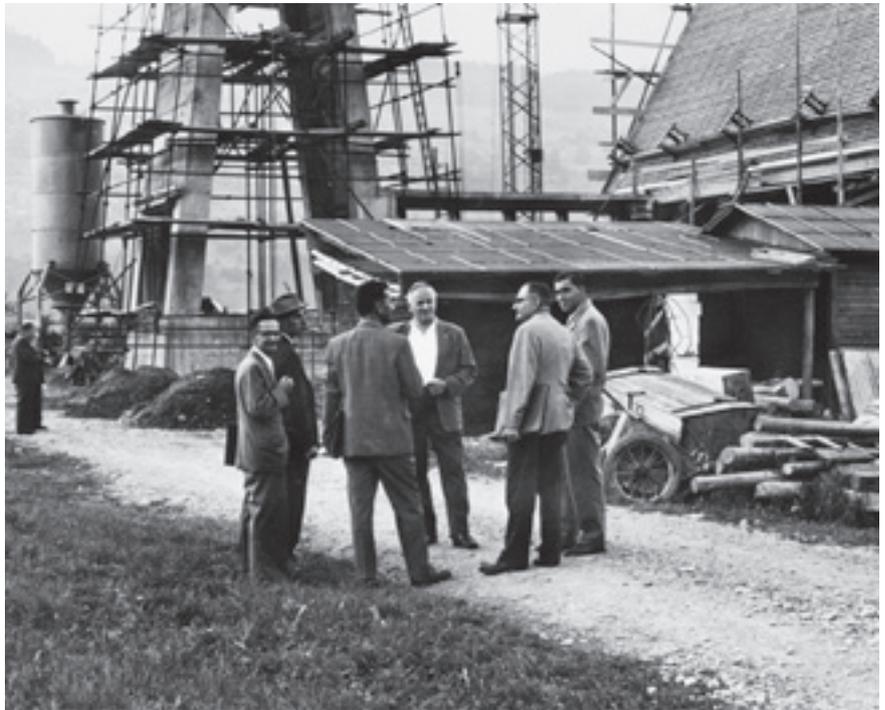


Planung und Bau der reformierten Kirche in Buochs vor 60 Jahren geschah speditiv

erhielt er von der dortigen Kirchgemeinde eine Glocke für seine neue Gemeinde. Nun suchte man nach einer Lösung zur Aufhängung dieser Glocke. So wurde ein Architekt vom Kirchenrat mit der Ausarbeitung eines Projekts einer Kirche beauftragt. Die Kirchgemeindeversammlung vom 11. März 1960 beschloss daraufhin, eine neue Kirche in der Nähe des Pfarrhauses, das bis anhin als Versammlungsort diente, zu bauen. Mit Gesamtkosten von CHF 626'063.75 wurde der Kirchenbau möglich. Den grosszügigen Spendern, die CHF 398'047.55 aufbrachten, gebührt heute noch Dank.

Der Gemeindegkreis Buochs lädt am 4. September 2022 zu einem Festgottesdienst in der Kirche Buochs anlässlich des Jubiläums.

Regina Hauenstein



Die Kirche ist noch heute das Zentrum des Gemeindegkreises Buochs

# GEWERBE

## GEWERBEVEREIN BUOCHS-ENNETBÜRGEN

### WEIHNACHTSAKTION 2021

Bereits zum 13. Mal wurde dieses Jahr die Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen durchgeführt. Mit 37 teilnehmenden Betrieben und Preisen im Wert von über CHF 7'000.– verzeichnete die Aktion ein Rekordjahr. Es wurden rund 1'200 gültige Gewinnkarten zur Verlosung eingereicht. Anfang Januar wurden über 100 glückliche Gewinner und Gewinnerinnen persönlich benachrichtigt und mit Wertgutscheinen beschenkt.

Den mitmachenden Betrieben dankt das OK Weihnachtsaktion für die Unterstützung und die schönen Preise. Wir freuen uns jedes Jahr über die positiven

Rückmeldungen und die Teilnahme aus unterschiedlichsten Sparten. Das vielseitige Gewerbe bereichert unser Dorfleben ungemein und es bereitet Freude im Dorf einzukaufen.

Für die Treue zum lokalen Gewerbe danken wir allen Kunden und Kundinnen und freuen uns gemeinsam auf die nächste Weihnachtsaktion 2022.

#### OK WEIHNACHTSAKTION

Christian Portmann  
David Frank  
Ivo Krummenacher  
Franziska Scheuber

Foto: Christian Portmann  
Text: Franziska Scheuber

**Gewerbe**  
buochs - ennetbürgen



Die glücklichen Gewinnerinnen der drei Hauptpreise. Wir gratulieren herzlich und danken für die Teilnahme.  
V.l.n.r.: Franziska Scheuber (OK), Madlen Wyrsh, Ursula Schleiss, Renate Odermatt, David Frank (OK)

# ÖFFNUNGSZEITEN

## MONTAG – FREITAG

08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.00

## SAMSTAG

08.30 – 11.00

## SONNTAG

### GEMEINDEKANZLEI UND STEUERAMT

### POST

### BANKEN

NKB Buochs Schalter-Öffnungszeiten 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

NKB Länderpark Schalter-Öffnungszeiten 09.00 – 18.00

NKB Beratung 07.00 – 19.00 nach Vereinbarung

Raiffeisenbank 08.30 – 12.00 / 14.00 – 17.00

### TANKSTELLEN

Auto Heller AG Buochs

Tankstelle Bootshafen

Selbstbedienungsautomat

Selbstbedienungsautomat

08.00 – 22.00

08.00 – 22.00

### LEBENSMITTEL

Bäckerei, Conditorei Christen

Coop Super-Center

Käserei Bürg

Käserei Langentannen

Migros Buochs

Schoggi Stübli

Spar Supermarkt

06.00 – 18.30

07.30 – 20.00

09.00 – 11.00

08.00 – 11.30

08.00 – 20.00 / Vor Feiertagen normale Öffnungszeiten

08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30

07.30 – 19.00

07.00 – 16.00

07.30 – 20.00

09.00 – 11.00

08.00 – 11.30

08.00 – 18.00

08.00 – 16.00

07.00 – 17.00

Pirmin Dörig, Tel. 079 464 63 83

### KOSMETIK

Coiffeur King Hair & Beauty

Coiffure Hairline Gisela GmbH

Coiffure Philipp GmbH

Fernanda Zemp, Podologin SPV

Fusspflegepraxis Schritt+Tritt

handgemacht by Coco / Hand & Fusspflege

Mey Coiffeur

Schönheitsatelier

Solarium Schön & Fit

Mo – Mi 08.30 – 18.30 / Do und Fr, 09.00 – 20.00

08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Termine nach Vereinbarung

Mo – Fr

Mo – Fr

08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

08.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30

06.00 – 22.00

08.30 – 16.00

Montag geschlossen

Mo geschlossen (Fr bis 21.00)

Bürgerheimstrasse 9

Termine nach Vereinbarung

Termine nach Vereinbarung

Mo nach tel. Vereinbarung

08.00 – 13.00

Auf Anfrage

06.00 – 22.00

06.00 – 22.00

### RESTAURANT

Badi-Beizli

Chalter Seefeld

Ferus Restaurant und Take-away

seasonal geöffnet

seasonal geöffnet

Freitag bis 24.00 Uhr

09.00 – 22.30

09.00 – 22.30

09.00 – 24.00

Tel. 041 620 07 12

Tel. 041 620 16 69

11.00 – 22.00

<b>Hotel Restaurant Krone</b>	07.00 – 22.00	So und Mo geschlossen	08.30 – 22.30	08.30 – 22.30
<b>Hotel Restaurant Rigiblick «Der Italiener»</b>	08.30 – 22.30	Montag geschlossen		
<b>Hotel Restaurant Sternen</b>	Sa – Di 08.00 – 24.00 / Fr 16.30 – 24.00	Mi und Do geschlossen		
<b>Picadilly by Leonardo</b>	08.00 – 23.00	Mo und Di geschlossen	08.00 – 23.00	09.00 – 21.30
<b>Restaurant Bamboos</b>	10.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00	Montag geschlossen	10.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00	11.00 – 22.00
<b>Restaurant Hirschen</b>	08.00 – 24.00		08.00 – 24.00	09.30 – 24.00

## GESCHÄFTE

<b>Alja Stoffe &amp; Mercerie</b>	09.00 – 12.00 / 13.00 – 19.00		08.30 – 17.00	
<b>Antikschreinerei Wechsler</b>	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00		nach Vereinbarung	
<b>Arena Sport &amp; Outdoor GmbH</b>	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 16.00	
<b>AXA Winterthur</b>	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.30	Samstag geschlossen		
<b>BAB Technik AG</b>	07.30 – 12.00 / 13.15 – 17.00	(Sommer bis 18.00)	08.00 – 12.00 (ab 12.00 Pikettdienst)	
<b>Camenzind Bootsmotoren GmbH «Marintech»</b>	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00			
<b>Creative-Oase Bastel- &amp; Geschenkartikel / Wolle</b>	Di – Sa, 08.00 – 11.00 / Zusätzlich Do, 13.30 – 17.00	Montag geschlossen		
<b>Drogerie viva Krummenacher</b>	08.00 – 20.00		07.30 – 18.00	
<b>Flurhof Garage GmbH Mazda</b>	07.30 – 12.00 / 13.15 – 18.00		nach Vereinbarung	
<b>Hein Feuerkonzepte</b>	09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00	Freitag bis 16.00 Uhr		
<b>Kleingeräte-Reparaturen, Liem Sepp</b>	07.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00		Sa geschlossen	
<b>Optik Zentrum Unternährer</b>	08.30 – 12.00 / 14.00 – 18.30	Montag geschlossen	08.30 – 16.00	
<b>Petermann Gärtnerei</b>	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30		08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00	
<b>Radio-TV / Foto von Holzen AG</b>	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 15.00	
<b>Rosenladen</b>	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30		08.00 – 16.00	
<b>Sport Schuh Fitting Center (M. Rieble)</b>	09.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 14.00	
<b>Velo Frank</b>	07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Do geschlossen	07.30 – 14.00	
<b>Vogel Bodenbelags-Center GmbH</b>	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00	Besichtigungen und Beratung nach tel. Vereinbarung		
<b>Zeremonien mit Herz</b>	nach Vereinbarung	Im Lindeli 20	nach Vereinbarung	

## ENTSORGUNGSTELLEN

<b>Ara Aumühle</b>	07.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00	Freitag 07.00 – 12.00		
<b>Entsorgungs-Sammelstelle, Bürgerheimstr.</b>	07.00 – 18.30		08.00 – 17.00	
<b>Zimmermann Umwellogistik AG, Recycling</b>	07.00 – 12.00 / 13.00 – 17.30		08.00 – 16.00	
<b>Zimmermann Umwellogistik AG, Büro</b>	07.00 – 12.00 / 13.00 – 18.00			

## KRANKENMOBILIEN-MAGAZIN

Samariterverein Buochs  
Mo 16.00 – 18.00 / Di 15.00 – 16.30  
Do 17.00 – 19.00 / Fr 15.00 – 16.30

Therese Barmettler, Stadelgarten 9  
Tel. 041 620 44 42  
Tel. 041 624 50 45

## MEDIOTHEK LÜCKERTSMATT II

## PFLEGE ZU HAUSE HAUSHALTHILFE INFORMATION UND BERATUNG

Spitex Nidwalden, Ennetmooserstrasse 23, 6370 Stans  
Tel. 041 618 20 50, Mo – Fr 07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr, Sa 07.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr, So und Feiertage 07.30 – 12.00 / 13.30 – 16.00 Uhr  
info@spitexnw.ch, www.spitexnw.ch, Palliativ Nachtpikett 079 840 20 50

Für die Mitteilung von Änderungen und Neueintragen sind die Firmen selber verantwortlich.

AZ B 6374 BUOCHS

